

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernr.-Samml.-Nr. 27431.
 Zst.-Adr.: Gauleitung, Gehlshausstr. 16, Waisenhausstr. 16, Kammfische Str. 10.
 Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

66. Jahrgang Halle (Saale) Montag, 20. April 1931 Nummer 91

Nur noch zwei Tage Zeit!

Willst Du mitschuldig sein, daß Preußen sozialistisch bleibt?

Letzter Massenandrang tut not.

Die Stadt Halle weist 43 688 Einwohnern zum Volksbegehren auf. Es müssen 50 000 und mehr erreicht werden. Mitteldeutschland muß nationales Ueberzugsgebiet werden, denn zahlreiche Großstädte haben bisher schmächtig verlagert.

Nicht die Ueberzeugung, daß die jetzige Sozialistenherrschaft ein Segen für Preußen und Reich sei — denn eine solche Ueberzeugung können nur politische Blinde haben, die die Volkssnot nicht sehen oder nicht leben wollen — sondern die Angst davor, denen schon der Gang zur Einzeichnung zu viel Mühe für ihr Volk ist, droht den Erfolg des Volksbegehrens zu vereiteln.

Diese Lauen gilt es aufzustöbern! Sie alle müssen ran zum Volksbegehren!

Wo bleiben die vorgebildeten Berufsbeamten, deren Existenz durch den Sozialismus gefährdet ist? Die Eintragung zum Volksbegehren darf laut Urteil des Staatsgerichtshofs nicht zur Grundlage von Maßnahmen gegen die Beamten gemacht werden. Bei den nächsten Landtagswahlen führt die heutige Preußenregierung auf jeden Fall, selbst wenn die weitere Schwächung der Sozialisten und des Zentrums seit den Wahlen vom 14. September 1930 nicht wäre. Der nationale Bewegung gehört die Zukunft. Jeder Beamte muß im Staats- und Volksinteresse mit dazu beitragen, ihr den Weg zu bahnen. Jeder muß sich eintragen zum Volksbegehren.

Wo bleiben die Arbeiterlosen, Wo die Arbeiter und Angestellten?

Wo die wirtschaftlich Selbständigen, Wo die Familienväter, wo die Frauen? Unter aller Existenz steht auf dem Spiel, wenn die heutigen Notstände fortdauern und mit Fortdauer der Sozialistenherrschaft sich immer mehr verschlimmern.

Sofort Halt! Es ist die allerhöchste Zeit. Das ganze Volk muß die Notbremse ziehen!

Die Notbremse: das ist das Volksbegehren.

Heute und morgen, die beiden letzten Tage des Volksbegehrens, werden entscheidend, ob die Not zum Stillstand kommt. Du hast es in der Hand, ob das gelingt:

Durch Deine Einzeichnung. Du darfst nicht fehlen!

leitet. In politischen Kreisen Königsbergs ist das Befremden hierüber außerordentlich groß. Man hätte zum mindesten erwartet, daß die französische Regierung auf Grund des deutschen Schrittes die Offiziere, deren zwei dem Geheimdienst angehören, abberufen hätte.

Immer wieder fragt man sich in Königsberg, was deutschen Offizieren geschehen wäre, wenn sie in Frankreich militärische Maßnahmen gemacht hätten.

Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ schreibt unter der Ueberschrift „Düpreußen verlangt Sühne“ zu dem Spionageverfall, fast hätte man erwidert, warum Königsberg ein französisches halbamtliches Konjunkt habe, obwohl die Notwendigkeit eines ausländischen Konsulats in Düpreußen gar nicht gegeben sei und das ebenfalls gar nichts zu tun habe. Es sei ein offenes Geheimnis für den Eingeweihten, daß das Konjunkt ein nach Düpreußen vorgehender französischer Beobachtungsposten sei, der vielleicht manderlei Verbindungsstellen zum politischen Verbindeten zu leisten habe. Diese Vermutung sei durch den Spionageverfall zur Gewissheit geworden. Der Vorfall beweist, daß eine unterirdische Militärkontrolle in Deutschland weiterhin besteht.

Senatspräsident Grünher abberufen.

Das Präsidium des preussischen Oberverwaltungsgerichts hat den früheren sozialistischen Werksführer Regierungspräsidenten und späteren Senatspräsidenten Grünher von der Leitung des höchsten Disziplinarorgans für die preussischen Kommunalbeamten abberufen. An seiner Stelle wird der neuernannte Senatspräsident von Arles, ein Bruder des demissionierten Landtagsabgeordneten, den Disziplinarat übernehmen. Senatspräsident Grünher wurde die Leitung eines Zenerienrats übertragen.

Bekanntlich ist Grünher zur nationalsozialistischen Partei übergetreten und hat sich bei den derzeitigen Machthabern in Preußen durch sein Vorgehen gegen den damaligen Innenminister, jetzigen Berliner Polizeipräsidenten Weitz mit Hilfe in mancherlei junger Weite mit Hilfe gemacht. Da Grünher als Mitglied des Dnerverwaltungsgerichts kraft Weitzes unabsetzbar ist (außer bei schwersten Dienstvergehen), hat man sich — vorläufig — damit begnügen müssen, ihn in die Zenerienabteilung zu schieben.

Keine vorzeitige Landtagsauflösung.

Die Meldung über „Erwägungen“ innerhalb der preussischen Staatsregierung hinsichtlich einer vorzeitigen Auflösung des preussischen Landtages wird von nun an die „Kombination“ bezeichnet, inwiefern es feinerlei derartige „Erörterungen“ stattgefunden hätten. Wenn beispielsweise der preussische Finanzminister Döbber-Abhoff mit Parteigenossen sich über die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unterhalten habe, so sei damit noch nicht gesagt, daß Verhandlungen „eingeleitet“ worden seien. Verhandlungen können auch deshalb nicht stattgefunden haben, weil man an ihr nicht wissen könne, was das Volksbegehren ausgeben werde.

Man erhebt aus dieser halbamtlichen Meldung, daß innerhalb der Preußenregierung Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht sind, daß aber die herrschende Sozialdemokratie die vorzeitige Landtagsauflösung ablehnt. Also muß sie durch das Volksbegehren gezeugen werden!

Nun erst recht!

Der Stahlgang zu der etwaigen vorzeitigen Auflösung des Landtages.

Das Bundesamt des Stahlgang teilt mit: „Nun erst recht!“

Wie die Telegraphen-Linien meldet, soll innerhalb der preussischen Regierungskoalition unter dem Druck des Volksbegehrens schon heute lebhaft erwogen werden, ob sich der preussische Landtag nicht unmittelbar nach dem Reichstag für die Ablehnung des Volksbegehrens dürfte auch in diesem Landtag heute mehr als zweifelhaft sein.

Es kommt daher entscheidend darauf an, daß bereits im Volksbegehren die ganze gesellschaftliche Kraft des aufbauwilligen Preußenvolkes offenbar wird.

Je höher die nach der Verfassung notwendige Mindestzahl von 5,27 Millionen beim Volksbegehren überboten wird, desto rascher kommt das Volk zu seinem Recht. Der Sieg im Volksbegehren kann somit den Volksentscheid erzipen und bereits ist die Entscheidung für die Abkehr von Marxismus bringend. Darum tue jeder in diesen letzten Eintragungstagen seine staatspolitische Pflicht. Der Landtag ist aufzulösen!

Monarchische Bewegung in Frankreich.

Alfons König von Frankreich und Spanien?

Frankreich Monarchie? Das Frankreich, das seit 1914 eine Monarchie nach der andern gestützt hat? Der Gedanke klingt veraltet. Aber man höre, wie nach einer Pariser Meldung Alfons von Spanien in Paris empfangen wurde:

Die Pariser Bevölkerung hat dem spanischen König, dem direkt in Madrid gekommen Ludwig des XIV., einer Empfang bereitet, der an förmlicher Begrüßung alle früheren Sammelbegegnungen für ausländische Staatsbesucher in den Schranken hielt. Nach Schätzung der Presse ließen es sich an die Hunderttausende von Menschen trotz der späten Nachtstunden nicht nehmen, dem hier überaus populären Herrscher vor dem Bahnhof und auf dem Wege zum Hotel ihre Teilnahme zu beweisen. Sehr beachtenswert ist der Ansehensstand der „Monarchisten“, das man in Spanien die Sorge tragen müßte, daß es später nicht heiße: Wie schön war doch Spanien unter Alfons XIII., und Balmillo erklärt in der „Eberia“:

„Wir sind ein wenig abgekommen in Bezug auf Schwere republikanischer (1) und erwarten nicht viel Gutes von Revolutionen (2).“ Darum sei es sehr verständlich, daß Frankreich dem Umkreis der spanischen Republikaner nicht zuzubere.

— Wer muß da nicht daran denken, daß Frankreich seine vielgerühmten republikanischen Grundzüge im Laufe des vorjährigen Jahrhunderts schon zweimal mit Wegleitung durch den Vord geworfen hat, und daß nach 1870/71 nur ganz wenig fehlte, dann wäre die Republik zum drittenmal gestürzt worden. Und man beachte das sehr auffällige „Wir“ sind in wenig abgekommen in Bezug auf Schwere republikanischer (1) und erwarten nicht viel Gutes von Revolutionen (2). Das muß sehr sonderbar sein, wenn die französischen Monarchisten mit solchem Programm das prächt und prunkbeise, über die Massen eitle Frankreich nicht be-

„Mein Austritt aus der SPD.“

Der Berliner Stadtbaurat Dr. Wagner hat kürzlich der sozialdemokratischen Partei selbst den Rücken gekehrt und veröffentlicht unter dem Titel „Mein Austritt aus der SPD“ im „Tagewort“ einen ausgearbeiteten Kenntnis der Volkst der SPD, gedruckten und sehr lehrreichen Artikel, in dem es heißt:

„Unterlassene Handlungen der SPD. Berlin haben mir den Glauben gewonnen, daß sie den ersten Willen (1) und die Führerkraft (2) hat, dem heutigen Wirtschaftsleben mit wirksamem Mitteln entgegenzutreten. Daran hindert sie ein bis zur Karikatur überabgekauenes Sozialistisches Vorgehen der politischen und wirtschaftlichen Führung, das Privilegien und persönliche Vorteile im Auge hat. Weil ich in der mehr als vierjährigen Tätigkeit in der Berliner Stadtverwaltung immer wieder auf dieses System der Seminare sozialistischer Vorgehen bin und zu der Erkenntnis kam, daß die Stadt Berlin in einer Zeit gleichfalls den Ringens mit wirtschaftlichen Notständen eine von allen parteiischen Funktionen heilige Führung und Unterstützung haben muß, bin ich aus der SPD ausgetreten.“

— Fort mit solcher Mißwirtschaft, die Staat und Volk ruiniert. Darum: Hin zum Volksbegehren!

Der Mailänder „Cera Secolo“ mahnt die sozialistischen Behörden zu erhöhter Wachsamkeit. Verhandlungen in Mailand und Turin hätten das Verhalten unterirdischer Beziehungen mit internationalen Kreisen bemerkt, die das Sozialisten Spaniens auch Italien bereiten wollen.

Der französische Konsul in Königsberg als Spion entlarvt.

Am Königsberg wird gemeldet: Am 18. April vormittag wurden im Kaiserens Viertel Notizen über den Kanonenpfeiler der Infanterie von der Artillerieoffiziere trennt, drei Personen mit ausgesprochen ausländischem Typ bemerkt, die mit großem Interesse den Dienst auf dem Kanonenpfeiler beaufsichtigten und ansehend auch photographische Aufnahmen machten. Es erschien daher notwendig, die Personalfoten der betreffenden Herren festzustellen. Sie wurden ermittelt als der hiesige französische Konsul, der sich in Begleitung von drei französischen Offizieren befand. Nachdem die Feststellung ohne Zwischenfall verlaufen war, wurden sie vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt.

Protest des Auswärtigen Amtes.

Amlich wird folgende sehr saame Mitteilung ausgegeben: Drei französische Offiziere, deren einer ein Mitglied der französischen Volkspartei in Berlin, haben eine vorher bei den ausländischen Stellen angeordnete Reise nach Düpreußen unternommen, um die Schloßfelder von Lammberg und Gumbin-

52 000 Eintragungen in Berlin am Sonntag.

Am Sonntag trugen sich in Berlin insgesamt 52 000 Personen für das Volksbegehren ein. Damit haben dort 311 669 Personen ihre Stimme abgegeben. In Frankfurt (Oder) sind mit 10 486 Eintragungen die erforderlichen 20 Prozent überschritten.

Am ersten Tage ihres Aufenthalts in Düpreußen haben die genannten Herren in Begleitung des hiesigen französischen Konsuls sich zur Königsberger Artillerieoffiziere begeben und photographische Aufnahmen der innerhalb des Kanonenpfeilers befindlichen Kanonen gemacht. Sie wurden von der Kanonenpfeiler festgenommen, nach Feststellung ihrer Personalfoten jedoch wieder entlassen. Ihre photographischen Apparate wurden beschlagnahmt und die bereits gemachten Aufnahmen einer Prüfung unterzogen.

Entlass der ausländischen deutschen Stellen wird dies Verhalten fremder Offiziere innerhalb eines Festungsbezirks als nicht korrekt angesehen. Das Auswärtige Amt ist deswegen bei der französischen Volkspartei in Berlin vorstellig geworden.

Die drei französischen Offiziere haben nach ihrer Freilassung ihren Plan, das Gelände der Festung Villou zu besichtigen, aufgegeben, offenbar auf eine entsprechende Stellung aus Berlin. Ihre Reise zum Zweck der oben beschriebenen Aufnahmen hat aber fort-

geheim könnten. Und bei den Franzosen mag man alles schach sein. Sie können heute ein feindliches Ausland sein und morgen Bündnis mit ihm schließen oder eben so auch sich morgen an die Spitze einer Europa-

Einattem Deutschland eine Sicherheit und in der monarchischen eine Gefahr für sich sieht, ist eine französische Monarchie eine noch größere Gefahr für Deutschland. Ja es wäre der schlimmste Fehler, der uns treffen könnte und schon deshalb die folgerichtigste

Beginn der Nordafrikaschwierigkeiten.

Englische Sorgen um die internationale Langerzone.

Aus London wird gemeldet: Der englische Generalstabschef in Tanger hat seine Regierung um den Schutz der britischen Interessen in der internationalen Zone ersucht. Namentlich die auf der Front an Tanger in Genu (Spanisch-Marokko) einwirkenden sind, berichten, daß nach der Staatsumwälzung in Spanien die Revolutionäre vertrieben, die Langerzone, die unter gemeinschaftlicher

Englische Landung in Spanisch-Marokko?

Aus London wird gemeldet: In Gibraltar haben die Expeditionsleiter der „Zembla“ und „Diamant“ sowie zwei spanische Weisheit erhalten, sich in zweifelhafter Möglichkeit zu halten, angeblich um nach Spanisch-Marokko zu gehen. Die „Central News“ die die Meldung über die Möglichkeit wiederholt, bemerkt hierzu, daß die Maßnahme in Hinblick auf die nützliche Lage in Marokko, Vortugal, Madaira oder auf den

„Der Abfall Marokkos von Spanien droht.“

Das Spanische „Recht Journal“ meldet aus Langer: Die spanische Besetzung in Cruz la Almar ist von Aufständigen umzingelt. Mit Spanien sind die Vork- und Drahtverbindungen abgetrennt. Der Abfall Marokkos von Spanien droht. Das hat einem Abfall Marokkos von Spanien die Franzosen in Spanisch-Marokko einmarschieren würden „zur Sicherung“ von Spanisch-Marokko, braucht das „Recht Journal“ gar nicht erst zu melden, so selbstverständlich ist es.

„Der Abfall Marokkos von Spanien droht.“

Das Spanische „Recht Journal“ meldet aus Langer: Die spanische Besetzung in Cruz la Almar ist von Aufständigen umzingelt. Mit Spanien sind die Vork- und Drahtverbindungen abgetrennt. Der Abfall Marokkos von Spanien droht. Das hat einem Abfall Marokkos von Spanien die Franzosen in Spanisch-Marokko einmarschieren würden „zur Sicherung“ von Spanisch-Marokko, braucht das „Recht Journal“ gar nicht erst zu melden, so selbstverständlich ist es.

Großes Durcheinander in Spanien

Das „Echo de Paris“ meldet aus Madrid: Die Truppen sind auf die neue Regierung noch nicht vereidigt. Die Truppen sind in allen Teilen. In den Provinzialstädten antworten Militärbehörden, Vollzugsbehörden und Arbeiterkomitees neben und gegen einander.

„Berein der Gottloferinder“ in Rußland.

Aus Moskau wird gemeldet: In Leningrad wurde der erste Verein der Gottloferinder mit staatlicher Unterstützung gegründet. Der Verein soll besonders unter der Jugend religionsfeindliche Propaganda betreiben und eine breite Grundlage für die Arbeiterbewegung unter den Kindern schaffen.

Vor Rücktritt Briand's?

Aus Paris verlautet: Der Präsident der französischen Republik, Doumergue, ist Sonntag früh nach 10 Uhr wieder in Paris eingetroffen. In politischen Kreisen läßt man sich über die Möglichkeit des Rücktritts Briand's, das ein starkes Auftreten Briand's des Außenministers soll nach allgemeinem Urteil stark erschwert sein, so daß man bereits jetzt von seinem baldigen Rücktritt spricht. Allerdings wird gleichzeitig hervor-

Der Versuch der Arbeitslosigkeit

von Volk und Reich zu nehmen, werden wir nur imstande sein, wenn wir die Grundwahrheiten volkswirtschaftlichen Denkens wieder anerkennen. Die Minderung der Selbstkosten der deutschen Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, anzuwachsen und zu gedeihen, was in Gang zu bringen uns arbeitslosen Menschen wieder Arbeit zu geben. Sentenz der Selbstkosten in erster Linie, S u n n a der öffentlichen Finanzen, der Erwerb, der Zerstörung der öffentlichen Betriebe und der sozialen Aufgaben.

Dr. Dmu-Gjal.

Roman von Georg Gutsch. Als ein Nichts-thing Hand er da. Wenn megalomane Dmu-Gjal gefunden würde! Seit Wochen ist die Zeitungs- und literarische, noch englische Polsterorgane tötig waren und wo auf der Welt war das nicht der Fall? — Welch man ihren Stiefvater und wußte, daß sie jetzt so verfallen war. Also immer noch ein Dmu-Gjal-Verfall.

Die „neuen Männer von Berlin“.

Der aus Danzig kommende Oberbürgermeister Sahm gilt als überparteilich, gegen ihn wurden von der Sozialdemokratie keine Einwendungen erhoben. Von den beiden Bürgermeistern ist Lange, bisher Kammerer, Sozialdemokrat, und Elsch, Demokrat. Der Bierre, der aus Frankfurt a. M. abholte Kammerer, ist Sozialdemokrat. Von diesen Spitzen der Berliner Stadtverwaltung erwartet man, daß Berlin in

Die „Kampfziele“ der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag fand in Berlin im Reichstagsgebäude die Zentralvorversammlung der Deutschen Volkspartei statt. Der Parteiführer, Abg. Dinkelberg, legte im Verlauf der Verhandlungen dem Zentralvorstand die neuen Kampfziele der Deutschen Volkspartei vor. In dem Agitationsprogramm heißt es: Der unerbittliche Glaube an die deutsche Volksebene vorhandene nationale Kräfte ist die Grundlage allen Wirkens der D.V.P. Der Welt der nationalen Volksgemeinschaft ist ihr oberstes Ziel. Wir kämpfen gegen das Herrbild eines Finanzstaates, das der freie Leben der nationalen Kräfte in seinen Schlägen. Die Weltverherrlichung führt zu parteipolitischer Willkür und zur Korruption des Beamtentums. Ritter hat nur eine einheitliche Zusammenfassung des nationalen Willens in der obersten Instanz und Durchführung dieses Willens bis zu den untersten Gliedern des Beamtentums.

Die „Kampfziele“ der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag fand in Berlin im Reichstagsgebäude die Zentralvorversammlung der Deutschen Volkspartei statt. Der Parteiführer, Abg. Dinkelberg, legte im Verlauf der Verhandlungen dem Zentralvorstand die neuen Kampfziele der Deutschen Volkspartei vor. In dem Agitationsprogramm heißt es: Der unerbittliche Glaube an die deutsche Volksebene vorhandene nationale Kräfte ist die Grundlage allen Wirkens der D.V.P. Der Welt der nationalen Volksgemeinschaft ist ihr oberstes Ziel. Wir kämpfen gegen das Herrbild eines Finanzstaates, das der freie Leben der nationalen Kräfte in seinen Schlägen. Die Weltverherrlichung führt zu parteipolitischer Willkür und zur Korruption des Beamtentums. Ritter hat nur eine einheitliche Zusammenfassung des nationalen Willens in der obersten Instanz und Durchführung dieses Willens bis zu den untersten Gliedern des Beamtentums.

Das Verlobungsbuch

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Doppelplan

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Apparat

erfolgt, was ein weiterer Schritt war. Der Apparat erfolgt, um nach einer Weile wieder aufzusammeln und sich auf neue den selben Schritt in leuchtender Aufsicht auf die Aufgabe zu machen. Sir Cecil sah ihn noch nicht. Eine junge hübsche Dame ein Herr mit Gürtel — Auto — doch es ihm durch den Kopf. Doch nicht etwa jene, die ihn beinahe überfahren hätten? Das wäre hochfalsch! Er wollte verschlagen, Härtens über die Entkommen zu erfahren, und ging in das Gebäude, fuhr mit dem Lift in das dritte Stockwerk hinauf und fand den Chefredakteur, Mr. Vogsworth, seine Karte hielten, mochte im offenen Treppenhaus händeln und an der Hand des Herrn die Hand des anderen küsseln der Herr dieses Nebenunternehmens, Mr. Vogsworth, selbst erschien und ihn mit einer verengten Dankbewegung zum Abhertreten einlud.

Die „neuen Männer von Berlin“.

Der aus Danzig kommende Oberbürgermeister Sahm gilt als überparteilich, gegen ihn wurden von der Sozialdemokratie keine Einwendungen erhoben. Von den beiden Bürgermeistern ist Lange, bisher Kammerer, Sozialdemokrat, und Elsch, Demokrat. Der Bierre, der aus Frankfurt a. M. abholte Kammerer, ist Sozialdemokrat. Von diesen Spitzen der Berliner Stadtverwaltung erwartet man, daß Berlin in

Das Verlobungsbuch

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Apparat

erfolgt, was ein weiterer Schritt war. Der Apparat erfolgt, um nach einer Weile wieder aufzusammeln und sich auf neue den selben Schritt in leuchtender Aufsicht auf die Aufgabe zu machen. Sir Cecil sah ihn noch nicht. Eine junge hübsche Dame ein Herr mit Gürtel — Auto — doch es ihm durch den Kopf. Doch nicht etwa jene, die ihn beinahe überfahren hätten? Das wäre hochfalsch! Er wollte verschlagen, Härtens über die Entkommen zu erfahren, und ging in das Gebäude, fuhr mit dem Lift in das dritte Stockwerk hinauf und fand den Chefredakteur, Mr. Vogsworth, seine Karte hielten, mochte im offenen Treppenhaus händeln und an der Hand des Herrn die Hand des anderen küsseln der Herr dieses Nebenunternehmens, Mr. Vogsworth, selbst erschien und ihn mit einer verengten Dankbewegung zum Abhertreten einlud.

Wir warnen

vor dem Optimismus des Aufstufelbens, vor der Meinung, die anderen werden es schon schaffen. Sie haben es zwar beim Volksbegehren gegen den Doppelplan geschafft. Damals war aber nur ein Teil der Stimmberechtigten im ganzen Reich erforderlich. Heute sind nicht zehn, sondern zwanzig Prozent der Stimmberechtigten im Lande Freireisen nötig, damit das Volksbegehren des Stahlhelms Erfolg hat. Deshalb müssen heute

alle Mann an die Eintragungslifte!

Die „neuen Männer von Berlin“.

Der aus Danzig kommende Oberbürgermeister Sahm gilt als überparteilich, gegen ihn wurden von der Sozialdemokratie keine Einwendungen erhoben. Von den beiden Bürgermeistern ist Lange, bisher Kammerer, Sozialdemokrat, und Elsch, Demokrat. Der Bierre, der aus Frankfurt a. M. abholte Kammerer, ist Sozialdemokrat. Von diesen Spitzen der Berliner Stadtverwaltung erwartet man, daß Berlin in

Die „Kampfziele“ der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag fand in Berlin im Reichstagsgebäude die Zentralvorversammlung der Deutschen Volkspartei statt. Der Parteiführer, Abg. Dinkelberg, legte im Verlauf der Verhandlungen dem Zentralvorstand die neuen Kampfziele der Deutschen Volkspartei vor. In dem Agitationsprogramm heißt es: Der unerbittliche Glaube an die deutsche Volksebene vorhandene nationale Kräfte ist die Grundlage allen Wirkens der D.V.P. Der Welt der nationalen Volksgemeinschaft ist ihr oberstes Ziel. Wir kämpfen gegen das Herrbild eines Finanzstaates, das der freie Leben der nationalen Kräfte in seinen Schlägen. Die Weltverherrlichung führt zu parteipolitischer Willkür und zur Korruption des Beamtentums. Ritter hat nur eine einheitliche Zusammenfassung des nationalen Willens in der obersten Instanz und Durchführung dieses Willens bis zu den untersten Gliedern des Beamtentums.

Der Versuch der Arbeitslosigkeit

von Volk und Reich zu nehmen, werden wir nur imstande sein, wenn wir die Grundwahrheiten volkswirtschaftlichen Denkens wieder anerkennen. Die Minderung der Selbstkosten der deutschen Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, anzuwachsen und zu gedeihen, was in Gang zu bringen uns arbeitslosen Menschen wieder Arbeit zu geben. Sentenz der Selbstkosten in erster Linie, S u n n a der öffentlichen Finanzen, der Erwerb, der Zerstörung der öffentlichen Betriebe und der sozialen Aufgaben.

Der Doppelplan

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Apparat

erfolgt, was ein weiterer Schritt war. Der Apparat erfolgt, um nach einer Weile wieder aufzusammeln und sich auf neue den selben Schritt in leuchtender Aufsicht auf die Aufgabe zu machen. Sir Cecil sah ihn noch nicht. Eine junge hübsche Dame ein Herr mit Gürtel — Auto — doch es ihm durch den Kopf. Doch nicht etwa jene, die ihn beinahe überfahren hätten? Das wäre hochfalsch! Er wollte verschlagen, Härtens über die Entkommen zu erfahren, und ging in das Gebäude, fuhr mit dem Lift in das dritte Stockwerk hinauf und fand den Chefredakteur, Mr. Vogsworth, seine Karte hielten, mochte im offenen Treppenhaus händeln und an der Hand des Herrn die Hand des anderen küsseln der Herr dieses Nebenunternehmens, Mr. Vogsworth, selbst erschien und ihn mit einer verengten Dankbewegung zum Abhertreten einlud.

Die „neuen Männer von Berlin“.

Der aus Danzig kommende Oberbürgermeister Sahm gilt als überparteilich, gegen ihn wurden von der Sozialdemokratie keine Einwendungen erhoben. Von den beiden Bürgermeistern ist Lange, bisher Kammerer, Sozialdemokrat, und Elsch, Demokrat. Der Bierre, der aus Frankfurt a. M. abholte Kammerer, ist Sozialdemokrat. Von diesen Spitzen der Berliner Stadtverwaltung erwartet man, daß Berlin in

Die „Kampfziele“ der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag fand in Berlin im Reichstagsgebäude die Zentralvorversammlung der Deutschen Volkspartei statt. Der Parteiführer, Abg. Dinkelberg, legte im Verlauf der Verhandlungen dem Zentralvorstand die neuen Kampfziele der Deutschen Volkspartei vor. In dem Agitationsprogramm heißt es: Der unerbittliche Glaube an die deutsche Volksebene vorhandene nationale Kräfte ist die Grundlage allen Wirkens der D.V.P. Der Welt der nationalen Volksgemeinschaft ist ihr oberstes Ziel. Wir kämpfen gegen das Herrbild eines Finanzstaates, das der freie Leben der nationalen Kräfte in seinen Schlägen. Die Weltverherrlichung führt zu parteipolitischer Willkür und zur Korruption des Beamtentums. Ritter hat nur eine einheitliche Zusammenfassung des nationalen Willens in der obersten Instanz und Durchführung dieses Willens bis zu den untersten Gliedern des Beamtentums.

Der Versuch der Arbeitslosigkeit

von Volk und Reich zu nehmen, werden wir nur imstande sein, wenn wir die Grundwahrheiten volkswirtschaftlichen Denkens wieder anerkennen. Die Minderung der Selbstkosten der deutschen Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, anzuwachsen und zu gedeihen, was in Gang zu bringen uns arbeitslosen Menschen wieder Arbeit zu geben. Sentenz der Selbstkosten in erster Linie, S u n n a der öffentlichen Finanzen, der Erwerb, der Zerstörung der öffentlichen Betriebe und der sozialen Aufgaben.

Ankunft christlich und lachlich vermerkt“ wird, wie es in einem Witten-Blatt heißt. Damit wird eingeleitet, das bisher im roten Berlin das Gegenteil der Fall war.

Sowjetland an der Arbeit.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Kampf der kommunistischen Internationalen Arbeiterhilfe hat 10.000 Tolle für die politischen Belangen in Spanien, allerdings nur für Mitglieder der kommunistischen Partei Spaniens, für Anarchisten und Sozialisten, geendet. Die Internationale Arbeiterhilfe entfand eine Bewegung nach Spanien, um den Ausbau des „Hilfswerks“ der kommunistischen Bewegung zu fördern. In verschiedenen Städten Kanadas kam es zu größeren kommunistischen Kundgebungen, weil sich Ministerpräsident Bennett gegen die Einbürgerung der Arbeitslosen ausgesprochen hatte. In Winnipeg kam es dabei zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, bei dem 6 Personen schwer verletzt wurden. Die politischen Parteien sind aus Paris, Italien, Frankreich, Belgien, Holland, die polnische Industrie. Nach den Deutschen, Engländern und Polen treffen nunmehr am 26. April auch die schwedischen Industriellen in Moskau ein.

Das Stockholmer „Dagbladet“ meldet aus Moskau: Die Studien betreffen in der ganzen Welt. Woher sie die Millionen zur Beschaffung nehmen wollen, weiß niemand. Aber die Studien vertupfen hierdurch die ganze Welt mit Bekleidungs- oder Untertrags des Sowjetlandes.

Das Verlobungsbuch

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Doppelplan

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Der Apparat

erfolgt, was ein weiterer Schritt war. Der Apparat erfolgt, um nach einer Weile wieder aufzusammeln und sich auf neue den selben Schritt in leuchtender Aufsicht auf die Aufgabe zu machen. Sir Cecil sah ihn noch nicht. Eine junge hübsche Dame ein Herr mit Gürtel — Auto — doch es ihm durch den Kopf. Doch nicht etwa jene, die ihn beinahe überfahren hätten? Das wäre hochfalsch! Er wollte verschlagen, Härtens über die Entkommen zu erfahren, und ging in das Gebäude, fuhr mit dem Lift in das dritte Stockwerk hinauf und fand den Chefredakteur, Mr. Vogsworth, seine Karte hielten, mochte im offenen Treppenhaus händeln und an der Hand des Herrn die Hand des anderen küsseln der Herr dieses Nebenunternehmens, Mr. Vogsworth, selbst erschien und ihn mit einer verengten Dankbewegung zum Abhertreten einlud.

Die „neuen Männer von Berlin“.

Der aus Danzig kommende Oberbürgermeister Sahm gilt als überparteilich, gegen ihn wurden von der Sozialdemokratie keine Einwendungen erhoben. Von den beiden Bürgermeistern ist Lange, bisher Kammerer, Sozialdemokrat, und Elsch, Demokrat. Der Bierre, der aus Frankfurt a. M. abholte Kammerer, ist Sozialdemokrat. Von diesen Spitzen der Berliner Stadtverwaltung erwartet man, daß Berlin in

Die „Kampfziele“ der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag fand in Berlin im Reichstagsgebäude die Zentralvorversammlung der Deutschen Volkspartei statt. Der Parteiführer, Abg. Dinkelberg, legte im Verlauf der Verhandlungen dem Zentralvorstand die neuen Kampfziele der Deutschen Volkspartei vor. In dem Agitationsprogramm heißt es: Der unerbittliche Glaube an die deutsche Volksebene vorhandene nationale Kräfte ist die Grundlage allen Wirkens der D.V.P. Der Welt der nationalen Volksgemeinschaft ist ihr oberstes Ziel. Wir kämpfen gegen das Herrbild eines Finanzstaates, das der freie Leben der nationalen Kräfte in seinen Schlägen. Die Weltverherrlichung führt zu parteipolitischer Willkür und zur Korruption des Beamtentums. Ritter hat nur eine einheitliche Zusammenfassung des nationalen Willens in der obersten Instanz und Durchführung dieses Willens bis zu den untersten Gliedern des Beamtentums.

Der Versuch der Arbeitslosigkeit

von Volk und Reich zu nehmen, werden wir nur imstande sein, wenn wir die Grundwahrheiten volkswirtschaftlichen Denkens wieder anerkennen. Die Minderung der Selbstkosten der deutschen Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, anzuwachsen und zu gedeihen, was in Gang zu bringen uns arbeitslosen Menschen wieder Arbeit zu geben. Sentenz der Selbstkosten in erster Linie, S u n n a der öffentlichen Finanzen, der Erwerb, der Zerstörung der öffentlichen Betriebe und der sozialen Aufgaben.

Der Doppelplan

ist heute schon durch die wirtschaftlichen Tatsachen als unhaltbar widerlegt. Wichtiges Ziel der deutschen Außenpolitik ist die Beschaffung der deutschen Wirtschaft aus dem Ausland. In die unter Volk geschlagen ist. Das deutsche Volk, welches und durch die Friedensverträge wirtschaftlich ausgeblutet, ist nicht willens und nicht imstande, diesen mit seiner Geschichte, mit seiner Kultur, mit seinen Sitten, mit seiner Arbeit unerbittlichen entziehen zu ertragen.

Die beiden Prenzlauer Mörder gefaßt.

Am Sonnabend wurde einer der beiden Mörder des Strafanstaltsberaters Meißners, der Schlächter Heinrich Wilgarm, in der Nähe von Unken, ohne Widerstand zu leisten, gefangenommen.

Am Sonntag vormittag gelang es dann, auch den zweiten Ausbrecher festzunehmen. Angehörige des Gutes Nebelthin bei Tempzin saßen in der Nacht zum Sonntag gegen herantretende Menschen in der Scheune wachend, der aber, als die Angehörigen näher kamen, die Flucht ergriff und in einem Wald verschwand. Sonntagmorgen gegen 11 Uhr gelang es aber dann, den Mörder mit Namen Piatoff zu fassen und zum Gutshof zu bringen, wo er von den Wardenarmen abgeholt wurde.

Das hat noch gefehlt!

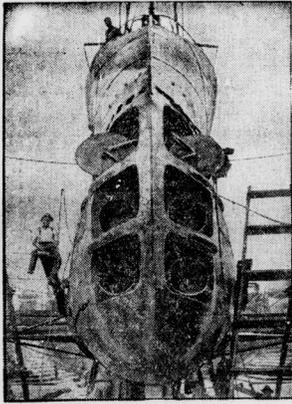
Snabenclaus für Lehner.

Der Verleibhaber des zum Tode verurteilten Kaufmanns Lehner hat nunmehr, nachdem er infolge des nach der Verhandlung von Lehner abgelegten Geständnisses keine beim Reichsgericht eingelegte Revision zurückgezogen hat, beim bairischen Staatsminister ein Snabenclaus eingereicht.

Berliner Untertwelt schießt auf der Straße.

Im Norden Berlins wurde in der Nacht zum Sonnabend der 24 Jahre alte Arbeiter Karl Medler, Mitglied des Arbeitervereins Gewerkschaftsverein 1926, von dem 34jährigen Kaufmann Wobhoff auf offener Straße niedergeschossen. Der Täter flüchtete unumhüllt, stellte sich dann aber der Polizei. Er gibt an, von dem Gewerkschaftsverein 1926 schon seit längerer Zeit verfolgt worden zu sein und in Rottmeyer behandelt zu haben.

Wie ein Meeresungeheuer ...



Eine interessante Perspektive des neuesten auftraktigen U-Bootes mit den drohenden Turmbohrern.

Notlandung im Schneesturm.

Ein deutsches Flugzeug, das den regelmäßigen Dienst zwischen Marzelle und Gensf verkehrt, geriet über dem Jura in einen heftigen Schneesturm. Da es den Flugbogen von Gensf nicht erreichen konnte, nahm der Führer am Abstieg des französischen Jura eine Notlandung vor, wobei die Maschine infolge des unangünstigen Geländes beschädigt wurde. Von den sechs Insassen erlitten zwei leichte Verletzungen, die übrigen blieben unverletzt.

Zwei Kinder in einen Brunnenschacht gestürzt.

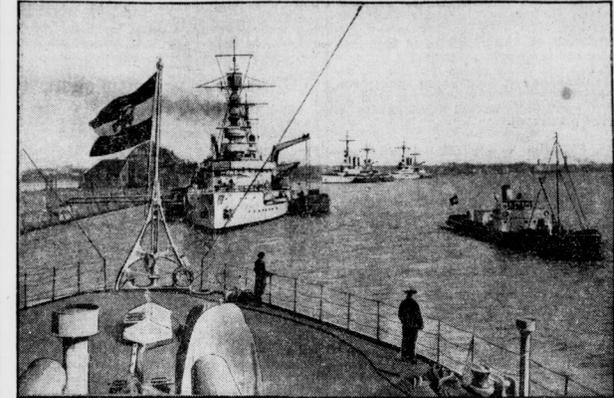
Mehrere Kinder spielten in Metternich (Hild.) auf dem Gelände einer Ziegelei, als plötzlich der Boden nachgab und zwei Knaben im Alter von acht bis dreizehn Jahren in der Tiefe verschwand. An der Unglücksstelle befand sich ein alter Brunnenschacht, dessen mürber Deckel eingebrochen war, so daß die Kinder in die Tiefe gerieten wurden. Die alarmierte Feuerwehr vermochte die Kinder nur noch als Leichen zu bergen.

Blinde D-Zug-Passagiere schidern ihre „Reise“.

Am Sonnabend hatte sich das Schnellzugpaar Berlin mit den beiden Blinden, Frau Franowitz und Johann Vaitz zu begeben, die am letzten Donnerstag als „blinde Passagiere“ auf dem Schnellzugpaar Berlin gefahren worden waren. Die Blinden Angehörigen, die sich wegen Fahrgelds zu veranlassen hatten, hatten die Hilfe von Wardenarm Berlin auf der Reise des D-Zuges mitgehabt. Auch sie gaben, wie viele ihrer Vorgänger,

vor Gericht an, ihre politische Heimat verlassen zu haben, um der Militärpflicht zu entgehen. Sie entzogen vor Gericht ein fürchtbares Bild von ihrer gefährlichen Mission. Mit einem Arm hielten sie während der ganzen Fahrt die Axt umklammert. Nur auf einzelnen Stationen konnten sie ihren Arm loslassen

Die deutsche Flotte in Swinemünde versammelt.



Die U-Bootflotte in Kiel-Linie vom Deck der „Schlesien“ aus aufgenommen: „Schleswig-Holstein“, „Dannover“ und „Hessen“.

Kürten war Reichsbannermitglied.

Sechster Verhandlungstag. — Neue Greuelthaten. — Die Aussage der Frau Kürten.

Am Sonnabend wurden im Kürten-Prozess die Mordfälle Dörrier und Albertmann sowie die Mordverbrechen an Frau Meurer und Frau Wobhoff verhandelt. Kriminalsekretär Dörrier, der mit dem Ueberfallkommando zur sterbenden Elisabeth Dörrier gerufen wurde, behauptet, daß sie noch während des Lebens in die Kiste und zum Kranenhaus gebracht wurde. Kriminalrat Ziemerliß führt die Ergebnisse der Untersuchung am Tatort.

Nachdem drei weitere Kriminalbeamte über die Ergebnisse der Untersuchung des Nordens an der Elisabeth Dörrier Aussagen gemacht hätten, wurde Kriminalassistent Kürten über Kürtens Teilnahme vernommen. Er erklärte, Kürten habe bei seiner Teilnahme kein Wort geredet und auf die Aufforderung, die Hände zu erheben, dieses sofort getan. Anschließend machte der Sachverständige, Oberarzt Dr. Kraft Ziemerliß, nähere Angaben über die Verletzungen der Elisabeth Dörrier.

Dann kommt der Ueberfall auf die 34jährige Frau Meurer zur Sprache. Frau Meurer schildert mit allen Einzelheiten, wie Kürten sie auf dem Nachmittagswege angesprochen und wie er sie schließlich niedergelassen habe, so daß sie bewußlos liegen blieb. Andere Personen haben sie dann blutüberströmt aufgehoben und weggebracht. Der Sachverständige Dr. Hoffmann hat später drei Verletzungen am Kopf festgestellt, die vermutlich durch Hammerschläge entstanden sind. Nach einer Operation konnte Frau Meurer aus dem Krankenhaus entlassen werden; sie hatte dort mehrere Wochen verbracht.

Darauf wird der Ueberfall auf Frau Wobhoff am 25. Oktober 1929, der gegen 24 Uhr erfolgte, verhandelt. Die Ueberfallene will sich nur erinnern, daß sie bei ihrem Spaziergang plötzlich Schläge auf dem Kopf erhalten habe. Alles, was vorher geschah, ist ihr Gedächtnis entfallen.

Aus den Aussagen von Kriminalbeamten ergibt sich, daß sie Kürten bei der Gegenüberstellung nicht erkannt habe, während Kürten sie sofort als sein Opfer aus dem Hofgarten bezeichne habe.

Anschließend kommt der Mord an der 57jährigen Gertrud Albertmann am Abend des 7. November zur Sprache. Zwei Kriminalbeamte erklären dazu, daß der Körper des Kindes 36 Stiche verlegt und 9 angewiesen habe, wobei sämtliche wichtigen Organe durchstochen waren. Mehrere Jungen, die das Kind vor dem Mord beobachtet haben, erklärten, daß sie in Begleitung eines Mannes gewesen sei.

Nach der Mittagspause machte Staatsanwaltschaftsrat Janßen zu der letzten Nebenverhandlung Kürtens, wonach er als 47jähriger Knabe zwei weitere Jungen ins Meer geschoben habe, die Mitteilung, es habe sich ein Knabe gemeiert, der damals im Alter von vier Jahren von einem größeren Knaben von der Kaimauer hinuntergeschoben worden sei, wie Kürten es geschildert habe.

Somit werde auch diese Angabe des Angeklagten bestätigt.

und von dem mitgenommenen trockenen Brot essen, während sie die ganze Zeit ausbalden mußten, ohne etwas zu trinken. Von dem dauernenden Erwaser des kranken D-Zuges waren sie noch fast taub, so daß sie die Aussagen des Richters nur schwer verstehen konnten, der sie schließlich zu sechsfünf Tagen Haft verurteilte.

Ein Schauspieler-Retor.

Bier Stollen in zwei Theatern an einem Abend.

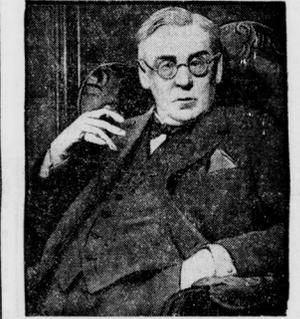
Für Arthur Rainzer brachte der Freierabend am Sonnabend in Berlin eine schauspielerliche Nefordelung, indem er nicht nur zwei Stollen in Döllins Theater, sondern auch noch zwei im „Hauptmann von Köpenick“ im Deutschen Theater spielte. Das war um so schwieriger, als die Rollen oft ziemlich schnell einander folgten. Rainzer, ein kleiner, schlauer, bemitleideter Herr, hatte sich eine Anzahl Autos bestellt, um diese transporierte Leistung zu vollbringen, und verwendete die Kraftwagen in Gardsbergen auf Neben, in denen er sich schnell umfledete. Technisch flauspte alles, sein Stichwort fiel, hand er auf den Brettern.

Die Kiste mit dem Glasgemälde.

Ein in Oesterreich gefandenes Kunstwerk in Berlin wiedergefunden.

Vor einiger Zeit erregte, wie wir berichteten, die Verhaftung des Kunsthandlers Adolf Bauer in Wien beträchtliches Aufsehen. Er wurde beschuldigt, wertvolle Glasgemälde entwendet zu haben. Jetzt hat man ein dieser Kunstwerke in Berlin gefunden. Im Dezember d. J. war aus der Kirche St. Magdalena in Weitenfeld (Kärnten), eines der wertvollsten Glasgemälde, ein Werk aus dem 12. Jahrhundert, plötzlich verschwunden. Der Wert des Gemäldes wird von Kennern auf 3000 Schilling geschätzt. In der letzten Zeit befaßte sich der Verdacht, daß das Gemälde nach Berlin geschafft worden sei. Sonnabend entdeckte die Polizei das Kunstwerk in einer Antiquitätenhandlung in der Sehlendorferstraße. Bei der Räumung war aus dem Auslande eine Kiste eingegangen, deren Inhalt aber noch nicht näher untersucht worden war. Als man die Kiste jetzt öffnete, fand man darin die einzelne Teile des in Oesterreich gefandenen Glasgemäldes. Das Gemälde wurde ins Polizeipräsidium gebracht.

Karl Schönherr — Träger des Burgtheaters rings 1931.



Dr. Karl Schönherr, der Autor von „Glaube und Heimat“, „Der Weibsteuener“ und anderer hier erfolgreicher Bühnenstücke, erhielt den Ring des Wiener Burgtheaters für 1931.

Selbstmordversuch in der Gerichtsverhandlung.

Sonnabendvormittag ereignete sich während einer Verhandlung vor dem kaiserlichen Schöffengericht ein aufregender Vorfall. Ein junger Mann hatte sich wegen Straßentanzes zu verantworten.

Als der Staatsanwalt ihn für überführt hielt und eine dreijährige Gefängnisstrafe beantragte, brachte sich der Angeklagte mit einer hinterlistigen Verleugung an der Sache bei. Man konnte ihn an der weiteren Selbstverurteilung hindern. Der Gerichtsrat hielt fest, daß es sich nur um Fleischerverletzungen handelt. Das Gericht sprach daher den Angeklagten wegen Mangels an Beweisen frei.

Ein Geier flog in den Propeller.

Der rumänische Prinz Bibescu und seine drei Begleiter flog mit ihrem Flugzeug in der Nähe von Gaja (Indien) abgestürzt. Alle vier haben schwere Verletzungen erlitten. Das Flugzeug verbrannte. Der Prinz wollte von Paris nach Saigon (Cochinchina) fliegen. Er glaubt, das Unglück sei dadurch entstanden, daß ein Geier in den Propeller geflogen ist. Bei dem Aufprallen der Maschine auf den Boden explodierte dann der Benzinank.

Neubauwohnung.

Der Anwalt führt den Besuch durch seine neue Anwaltskanzleiwohnung. „Und das hier ist mein Musikzimmer“ öffnet er eine Tür. „Sun ... wieviel eigentlich Musikzimmer ... es heißt doch kein Musikzimmer hier“ ... „Aber hier hört man am besten, wenn die Mieter nebeneinander Gramophone spielen“ erklärt Herr Anwalt.

Qualität: DUNLOP

aus der Heimat Unterhaltungen im 'Balmengarten'.

Beipzig. Der 65 Jahre alte Kassierer J. Der seit Jahren als Privatangehender die Kassenschäfte des hiesigen 'Balmengartens' führt, ist am Freitag früh durch Beamte der Leipziger Kriminalpolizei in seiner Wohnung verhaftet worden.

Sie wollen nicht eingemeindet werden.

Burgörner. Die Gemeindebevollmächtigten nahen erneut Stellung zur Frage der Eingemeindung nach Dessau. Der Vorstand wünscht auf Veranlassung des Regierungspräsidenten um einen vorläufigen Beschluß, Aufklärende Ausfahrungen machen.

Sängerbesuch aus Wien.

Jena. Die Sängervereinigung 'Sphärischen' aus Wien wird Mitte Mai eine Deutschlandtournee unternehmen, die über Nürnberg auch nach Jena führt.

Wenn die Erbsen zu heiß sind.

Waltershöfen. Unter Wittberg 2. ist ein Mann von ungewöhnlicher und hoher Fruchtbarkeit, aber kann er werden, wenn die Frau das Mittagessen zu heiß auf den Tisch bringt.

Sprengstoffdiebstahl.

Mellenbach (Schwarzatal). In einer der letzten Nächte wurden in den Kartsteinwerken etwa 15 Pfund Sprengstoff (Oranitt) entwendet.

Das Wagnis der Hanna Leutgeb

der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(2. Fortsetzung)

3. Bilde des Kapitels

Hanna sah im Privatbüro des alten Geheimrats Wangenbein und blühte mit verklärten Augen auf den Mann hinaus. ... Das große Erb in Amerika spielte nur eine sekundäre Rolle, fast vorläufig nur in so weit in Frage, als man es vielleicht als Vorbedingung für das Konvertieren ansehen konnte.

Nachfrage nach Kartoffeln.

Wetterhaken. In den letzten Tagen regte sich eine starke Nachfrage nach Kartoffeln, so daß die Preise anstiegen. Es wurden für den Zentner gelbliche Kartoffeln 3 M. geboten.

Großfeuer auf dem Eichsfeld.

Siel Hies verbrannt.

Sieffgen Stadt. In Heilsbrunn wurde am Freitag Großfeuer aus, das auf den Gehöften von Lorenz Höbe und Hermann

Arbeitnehmertragung im mitteldeutschen Bergbau.

Für ein freies Deutschland aus eigener Kraft.

Beipzig. Hier fand am Sonntag im 'Arbeiterhaus' die Jahreshauptversammlung der Arbeitnehmerschaft im mitteldeutschen Bergbau statt, dem die Vertreter von Mittelsachsen, Thüringen, Ostpreußen und Halle anwesend waren.

Immer mehr setzen sich die Bergbauarbeiter durch, um Ablehnung von Klassenhaft und Klassenkampf durch Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dem deutschen Volke den Wiederaufstieg Deutschlands herbeizuführen.

Die steigende Mitgliederbewegung wirkt sich naturgemäß auch auf die Zahl der der Bergbauarbeiter anstehenden Betriebsräte aus, die von 16 auf 110 im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau gestiegen ist.

Der Verband hat verlost, durch Ausübung von Rednern, Abhaltung von Vortragskursen und Vortragsabend, die sich einer regen Beteiligung seitens der nationalen Verbände erfreuten.

Als Vertreter des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues sprach Dr. Bahne ein wichtiges Wort; er wünschte dem Verband neues Vorwörterkommen im Interesse des deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft.

Apel Ställe und Scheunen einäscherte und die Wohnhäuser hart in Mitleidenhaft zog. Mitbewohner fand zwei Pferde, neun Kühe, vier Rinder, eine Anzahl Schweine, sämtliches Geflügel und ungehobenes Getreide.

600 Arbeiter streifen.

Saalburg. Auf dem gesamten Saalforstungsgebiet ist ein Streik ausgebrochen. Die Arbeiterfirmen der A.-G. Odera haben die Forderung des Lohnes um 10 Prozent beantragt.

Teure Verliebtheit

Ein 25jähriger nimmt einer Hünslagers Verlobung ab. Sonnberg. Ein 25jähriger Landungsgehilfe, der seit letzter Jahre keine Verlobung mitgeführt hat, brauchte für allerlei Variationen Geld. Er beschaffte es sich durch ein Verlobungsritual, mit einem 16-jährigen Fräulein, dem er die Ehe versprochen.

Zur Ermordung der Hildegard Hartmann.

Dennschitz. Zu der Auffindung der Leiche der 18 Jahre alten Hildegard Hartmann, Tochter des Mühlentreibers G. in Dennschitz, in der Nacht zum Freitag werden jetzt Einzelheiten über die Vorgänge bekannt, die zur Ermordung der Hildegard Hartmann führte. Am 1. März hatte sie sich für Donnerstag mit dem bis Eltern bei Hartmann beschäftigt gemeinsamen 23 Jahre alten Müller Fritz J. aus Mannig verabredet gegen das Verbot der Mutter, am in Jochwitz zu fangen. Nachdem sie das getan hatten, führten beide wieder nach Hause. Das Mädchen vertrat sich die Begleitung des J. durch die Stadt, da die Mutter von dem Auszug nichts erfahren sollte.

Wollero. (Ein Palet mit einer Anrede)

dem Pfleger in einer Arbeiterfamilie. Die Witwe wurde nach der Verleumdung gebracht, die nicht gelungen, den Fund aufzuführen.

Schöne weiße Zähne

Nach ich möchte nicht verstehen, Ihnen meine größte Anerkennung und volle Anerkennung über die Chlorodont-Zahnpaste zu übermitteln. Ich gelasse Chlorodont schon seit Jahren und werde es niemals lassen.

Verfallens und zum anderen im Marxismus, dessen Verkörperung der Klassenkampf ist. Mit dem Friedensbündnis von Verfallens ist Deutschland aus der Mitte der europäischen Großmächte getreten, und wenn nach Ostpreußen auf St. Helena deportiert, Preußen nicht vollkommen zerstört zu haben, so haben die französischen Machthaber von 1918 kein Recht vollzogen. Seit Verfallens ist die deutsche Wirtschaft im Krebsgang gegangen.

Über größer als all die wirtschaftliche Not ist die seelische Not unseres Volkes, die letzten Endes als Ursache wirtschaftlicher Verelendung angesehen werden muß. Der Mensch hat es verstanden, im Kampf auf deutsche Kultur und deutsche Weltanschauung zu gewinnen und mit Klassenhaß und Klassenkampf das deutsche Volk zu verdrängen.

Deutschland muß im Kampf gegen Marxismus und Materialismus von innen heraus gelunden und die mittelbesseren Arbeiterbewegung im Braunkohlenbergbau hat die ersten Erfolge in dieser Richtung zu verzeichnen; sie hat dem Marxismus Schritt für Schritt Boden entzogen.

Das große Erb in Amerika spielte nur eine sekundäre Rolle, fast vorläufig nur in so weit in Frage, als man es vielleicht als Vorbedingung für das Konvertieren ansehen konnte. Hanna war gewissermaßen nicht mehr sie selbst, alles, was sie dachte und tat, geschah unter einem inneren Zwange.

Was in dem Bereich ihrer Idee lag, stellte sich klar genug dar, denn Hanna war immer eine scharfe Denkerin gewesen; über die praktische Seite der Frage herausgreifende Erwägungen dagegen verhielt man in einem Gedankennebel. Der alte Geheimrat beugte sich über sein Pult und sah Hanna ins Gesicht. Dann flopte er mit dem Knäuel auf die Tischplatte.

„Doch mir zu vergesse“, schwandete der Anwalt sein Urteil etwas ab, daß ich ein Eitel sei. Da er in der Hand nicht mehr zu beschuldigen. Da muß ich mich auch auf das „Dürfen Sie auch“, rief Hanna, um entschuldigen zu können. „Nun werden Sie sich wohl, was ich Ihnen sage, Sie sind ein Mann und haben ein Verstandesinteresse vor Ihrem Ich, das mir wohl laue, ergebenen Freund Professor Franz Baum. Ein Anwalt ist auch zuweilen eine Art Beschützer und weiß mehr als andere Menschen, daß ich recht, Fräulein Hanna?“

zusammenhängend, zu kümmern. Und es hängt viel mehr damit zusammen, als Sie glauben. Ich selber bin ja auch ein Mann. Sie müssen heute ernstlich über die ganze Angelegenheit sprechen und deshalb habe ich Sie hergeholt. „Auf Grund dieser Erwählung zu einem größeren Darlehen zu kommen, daß ich wohl immer noch keine Aussicht“, fragte Hanna. Der Geheimrat schüttelte besorgt den Kopf. „Schlagen Sie sich diese Idee aus dem Kopf. Wir haben mein Kommando und ich will keine Soldaten haben, die keine Gewissen haben. Einmal möchte ich sagen: Was ist das? Dann! Denn ich muß Ihnen immer wiederholen, diese ganze phantastische Erwählung ist nicht möglich.“

Wau einer katholischen Kirche.

Bad Dribenberg. Durch die Bergwerksruine unweit Dribens besonders durch die Bau- und Eidehne ist die Zahl der Katholiken auf über 500 gestiegen. Sie haben sich wiederholt an die erspäthliche Behörde in Baberberg um die Bitte um den Bau eines Gotteshauses gewandt. Nunmehr soll man sich an den Straßenplan eine katholische Kirche bauen und zwar hat man sich für den Entwurf des Architekten Stranzen, Weipitz, entschieden, der einen Mandbau mit fadengemähtem Dach, vorläufig ohne Turm, vorsieht.

Zungen als Brandstifter.

Ammerborn. Am Sonnabendabend wurde durch einige Hühner Anaben ein dem Hofeener Rittergut gehöriger Strohhalm in Brand gesetzt. Obwohl die Ammerbörner Feuerwehrt sehr schnell zur Stelle war, mußte ihre Tätigkeit in der Sanftmache darauf beschränkt, ein Ueberbleibsel des Feuers auf die Erde zu legen. Die Hühner sind nunmehr vernichtet, während der aus Vordringen beherrschende Strohhalm viele Stunden lang in heller Glut stand.

Freitod eines Sanitätsrats.

Alostermansfeld. Sonnabendabend erkrankte sich der 66. Lebensjahrige, lebende Sanitätsrat Richter hier in seiner Wohnung. Zur Ausübung der Totenbesuche er einen allen Trommelreiter. Aus einem hinterlassenen Anfechtungsurteil verurteilt die Witwe Briefe für die Gründe des Todes nicht hier zu ersehen. Er trifft nur Verfügungen über die Regelung seines Nachlasses und die Art seines Begräbnisses. Nidmer war unverheiratet, er fand hier in hohem Ansehen.

Aus Liebe zum Pfegedind.

Wedding. Die Witwe Frieda Wiehert geb. Schmidt, die vor einiger Zeit ihren Mann verloren hatte, nahm sich das Kind eines israelitischen Dienstmädchens an, um nicht zu einem zu sein. Sie häng mit großer Liebe an dem Kind. Aber unlängst forderte die Mutter das Kind zurück, und da Frau Wiehert es nicht herausgeben wollte, klagte sie Klage an, die das Gericht zu ihren Gunsten entschied. Im Sommer darüber, daß sie sich um doch von ihrem Pfegedind trennen sollte, drehte Frau W. die Gasleitung aus, um sich und dem Kinde den Tod zu geben. Mißbräuterei wurde, die durch den Gasstrom anmerksam wurde, konnten das Kind noch retten. Frau Wiehert selbst blieb tot.

König Alfons und die 66er

Madrid. König Alfons XIII. der jetzt Spanien verlassen hat, ist, was auch in Mitteldeutschland nur wenigen bekannt sein dürfte, Mitglied des 66er Ausschusses der 66er gewesenen, das seinen Ständort in Madrid hatte. Die Ernennung zum Chef dieses Ausschusses war 1902 anlässlich seiner Großjährigkeitserklärung erfolgt.

Eiferhustat auf dem Wochenmarkt

Wien. Eine arge Erregung herrschte auf dem letzten hiesigen Wochenmarkt. Der Händiger Hansl Walter Pfeffer gab auf seine aus Alma zu Besuch weilende Braut in dem Gemüthe des Wochenmarktes aus. Er sprach sich mit der Braut, die ihm die Braut nicht abgeben wollte, und ergriff sie in die Arme, da die Braut sich weigerte, wurde er von mehreren Polizeibeamten abgedrängt. Zwei Polizeibeamte brachten den Tobenden in polizeilichen Gewahrsam.

Mus dem Unhalter Land.

10 Jahre Zuchthausstrafe für Chwalinits.

Deßau. Der Arbeiter Paul Chwalinits aus Wittenberg, der im November vorigen Jahres aus der Strafanstalt Coswig, wo er eine lebenslange Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, entlassen wurde, und in der Nacht zum 18. Februar in seinem elterlichen Wohnort in Wittenberg auf die ihn leitenden Postbeamten schloß, wurde vom Schwurgericht Deßau wegen zweifachen Mordversuches und unbeherrschter Führung von Schußwaffen zu zehn Jahren und zwei Monaten Zuchthaus, schließlicher Bewußt der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Bei dem Feuerkampf war der Oberlandjäger Pfeil aus Trebbin immer verletzt worden. Er ist aber wieder hergestellt und konnte vor dem Schwurgericht als Zeuge erscheinen.

Der Bruder Paul Chwalinits, der Maurer Albert Chwalinits, das einzige Witzglied der Familie, das sich nicht im Zuchthaus befindet, aber auch bereits zweimal vorher in Wittenberg auf die ihn leitenden Postbeamten schloß, wurde vom Schwurgericht zu zwei Monaten und einem Tag Gefängnis verurteilt.

Raubüberfall auf eine Gastwirtin

Wittenberg. In der Nacht zum Sonnabend wurde auf die Inhaberin der „Gaststätte zum Stein“, Frau Paula Pfl, ein Ueberfall verübt. Als das Geschäft geschlossen war, drang ein unbekannter Mann, der im ersten Stockwerk eine Scheibe eingeschlagen hatte, auf die Wirtin ein mit dem Rufe: „Wald oder das Leben!“ Es entspann sich ein Kampf, bei dem die Wirtin durch einen Schuß in den Rücken schwer verletzt wurde.

Ein Förster erschießt zwei Wilderer.

Ein Förster. In der Nähe des Barchfeldes, unweit des „Grünen Jäger“, spielte sich Sonnabend vormittag ein hüftiges Drama ab. Der Förster Förster erschieß zwei Wilderer. Er hatte seinen Hund nach 9 Uhr auf drei verdächtige Männer, in denen er Wildbeute vermutete. Seiner Aufforderung, den Inhalt ihrer Mäntel vorzeigen, kamen die Männer nicht nach. Niemand wollte die Beute zeigen und legten auf den Förster an, der Förster kam ihnen zuvor und erschloß die beiden Angreifer. Der dritte schloßte und schickte Deßau hinter einen Baum. Von dort wuscherte er mit dem Gewehr gehend nach Westen und legte auf mehrere Angeln. Der Förster wurde von einer der Angeln in den Detraum getroffen und mußte die Waffe fallen lassen. Der Wilderer schloßte nacheinander in die Wälder. Er handelte sich bei den Wäldern mit dem Förster bereits bekannte Wilderer, die Namen der Erschlagenen sind Friedrich Müller und Bernhard Fischer aus Eisenach, der dritte ist der Bruder Möhlers, Wilhelm. Seine Verbringung ist angeschlossen worden.

Von Banditen durch einen Vorschlag geädelt.

Erfurt. Der Bäckermeister Albert H. in Nach wurde, als er nach einer Beherde nachts heimkehren wollte, von mehreren Männern angefallen und seiner Dreifache mit 75 Mark Inhalt beraubt. Einer der Kerle kradte den Verlorenen durch einen wichtigen Faustschlag nieder, der die Kinnpartie zertrümmerte. Man transportierte

den Rauber mit einer Wunde am Kopf auf den Kopf schlug. Bei dem Kampf blühte sich in der Wunde der Mann mit einem Messer und fiel heraus. Auf die Hilfe der Ueberlebenden kühnste der Täter. Die Spur des Täters konnte bis an eine Feldheide bei Böttlich verfolgt werden. Am Tatort wurde nicht nur die Wunde, eine Pistole, sondern auch, sondern auch ein Gold mit schließendem Griff gefunden.

Kurid zum Dori.

Wintersberge. In einer außerordentlichen Versammlung im „Goldenen Löwen“ sprach kürzlich der Schriftsteller Thiede, Deßau, über die Vorteile einer Torverwertung für einen Ort von 500 Einwohnern wie Wintersberge. Er führte an Hand des Wintersberger Staatshaushalts, der 60.000 Mark ausmacht, aus, daß die Torverwertung in diesem Ort, die dort im gleichen Verhältnis, die dort im gleichen Verhältnis von 15.000 bis höchstens 20.000 Mark hätten. Man behauptet, an den Anhaltischen Landtag eine Petition zu richten, wonach die Torverwertung angeordnet werden soll.

Deßau. (Konflikt Dr. Heintz.)

Der Konflikt zwischen dem Kreisrichter Dr. Heintz und dem Kreisassessor Dr. Heintz, der vor einigen Tagen von einem Auto angefahren war, wurde durch die Entscheidung des Kreisrichters Dr. Heintz beigelegt worden, daß Dr. Heintz wegen der Verletzung der Kreisverwaltung ein Verbot zu erteilen, wonach die Dr. Heintz Angriffe der Presse nicht inspiriert hat.

Lieberfall auf einen Laffenzug.

Röhm. Am 16. April in den Abendstunden fuhr ein Laffenzug durch den Ort Röhm in der Richtung auf Wölsitz nach Gansdorf und von dort weiterzufahren. Da der Führer den Weg nicht genau kannte, so fragte er eine männliche Person. Der Besatzung fuhr ein Laffenzug durch den Ort Röhm in der Richtung auf Wölsitz nach Gansdorf und von dort weiterzufahren. Da der Führer den Weg nicht genau kannte, so fragte er eine männliche Person. Der Besatzung fuhr ein Laffenzug durch den Ort Röhm in der Richtung auf Wölsitz nach Gansdorf und von dort weiterzufahren. Da der Führer den Weg nicht genau kannte, so fragte er eine männliche Person.

Stump. (Gut verkaufen.)

Die Meldung, daß der bei den Abrüstungsarbeiten auf Kurhildern verunglückte Zebrina Otto Schulz in seinen Verletzungen erlegen sei, ist nicht richtig. Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Falkm. (Unglücklicher Steinwurf.)

Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

S. (Lied.)

Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Satteren — Tafellampen, Fahrads, Motorradlampen (sein Weising) — Karbid, elektrische — Gummi-Sieder, Große Steinstraße und Brüderstraße (Nähe Markt).

„Mein“ widerbrach der Kampf, das alaben Sie nur. Er hat sich die Weite anziehen zu können. Denn gerade gestern, als ich Ihnen schrieb und um die Unterredung bat, habe ich Nachrichten von dem Hof erhalten.

„Wie denn? Angelegenheit?“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„Lassen Sie uns keinen Kriminalroman aus der Erde machen!“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„Lassen Sie uns keinen Kriminalroman aus der Erde machen!“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

das Oberste Gericht in Karlsruhe. Unsere Vertreter werden vor allen auf Ihre Sicherheit bedacht sein.“

„Gegenwärtiger ererbte beidseitig die Hände. „Lasse Sie mich ausreden. Ich mein, und auch meine Freunde in New York wissen, daß es in Amerika leichter sein wird als hier, sowohl Kapital als auch Material zu beschaffen.“

„Das ist alles!“

„Lassen Sie sich warnen, mein liebes Fräulein Doktor“, sagte der alte Herr beiführend. „Mit dem Temperament da werden Sie nichts freieren. Ueberlegen Sie noch einmal, was ich Ihnen geraten habe.“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„Lassen Sie sich warnen, mein liebes Fräulein Doktor“, sagte der alte Herr beiführend. „Mit dem Temperament da werden Sie nichts freieren. Ueberlegen Sie noch einmal, was ich Ihnen geraten habe.“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„In diesem Zimmer angekommen, war Hanna und Maria zu ihrem Glück und ließ sich unmutig vor ihrem Schreibtisch nieder. Auch diesen Tisch hätte sie schon. Er war besetzt mit Karben des amerikanischen Polargebietes, mit Wägern und Großhirschen, einer aufgeschlagenen Grammatik der Eskimoyen und mit anderen Berechnungen.“

„Was das alles jetzt?“

„Der Auf was erkunden, aber man konnte ihm nicht folgen. Und warum nicht? Weil man setzte war! Welche Opfer waren von Menschen, denen ein großes Ziel vorwies, schon gebracht worden!“

„Danna richtete ihren Blick auf den Telefonhörer und nahm ihn endlich in die Hand.“

„Worauf eigentlich warten? ging es ihr durch den Kopf. Zunächst nur versuchen! Werden sie nicht in den letzten Augenblick noch umkehren? Und wenn der unbekannt Plan Karl-Ditos versagte, hatte man doch auch hier ein Eisen im Feuer und brachte ihn vor zu neu anzufangen.“

„Nicht nur vor zu neu anzufangen.“

Der Kommunistenterror

von Barchau

Gefängnisstrafen wegen Landfriedensbruchs.

Dura. Am Freitag fand vor dem Großen Schwurgericht ein Landfriedensbruchsprozess statt, der sich gegen den Schiffer Wilhelm Stöckh aus Barchau und den Arbeiter Otto Grunberger aus Dura bezog. Mitglieder der kommunistischen Partei, richtete Dem Prozess gegen die Vorgänge in Parthau in der Nacht zum 8. März 1931 zugrunde, als im Total von Emil Wieritz die Drisagrube Götter der Nationalsozialistischen Partei eine Verurteilung abhalten wollten. Die Kommunisten interpretierten die Verurteilung, schlugen wie toll auf die Nationalsozialisten ein und mißhandelten selbst Örtliche und alte Frauen. Vermummte Eische, Stühle, Biergläser und Feuerlöscher legten den Nationalsozialisten die Verhandlung ergrub einwandfrei, daß Stöckh sich an der Zählerei beteiligt hat. Es wurde auch festgestellt, daß Grunberger die Verurteilung in Parthau besucht hatte. Die Verhandlung ergrub weiter, daß die Nationalsozialisten die Tiere über die Nationalsozialisten herfielen und mit Stuhlweihern alles niederschlugen, was sich ihnen in den Weg stellte. Ein alter Landwirt erhielt einen Stich in die Wade, der schwerer verletzt wurde. Ferner wurde ein Stuhlweihrer im Garten niedergeschlagen. Ehe die Worte abrückte, verurteilten die Nationalsozialisten die Schläger ihrer Fahrer und raubten zwei Aktenstücken mit Geld ab.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Grunberger Freitrag, weil ihm eine Beteiligung an den Gewalttätigkeiten nicht nachzuweisen sei, dagegen gegen Stöckh 8 Monate Gefängnis wegen schweren Landfriedensbruchs. Das Gericht verurteilte Stöckh wegen schweren Landfriedensbruchs zu 8 Monaten, Grunberger wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 3 Monaten Gefängnis ohne Strafurlaub zu verurteilen. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß der Landfriedensbruch schon in dem Moment gegeben war, als die Nationalsozialisten unter Gewalt und ohne Zahlung der Eintrittsgelder in den Saal drängten, und Grunberger sei mit dabei gewesen.

Stump. (Gut verkaufen.)

Die Meldung, daß der bei den Abrüstungsarbeiten auf Kurhildern verunglückte Zebrina Otto Schulz in seinen Verletzungen erlegen sei, ist nicht richtig. Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Falkm. (Unglücklicher Steinwurf.)

Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

S. (Lied.)

Das hiesige Kommando der Landwehrmanns-Berufungsmittel, waren die Verletzungen überhaupt nicht ernstlicher Natur. Schulz wird in nächster Zeit aus dem Krankenhaus entlassen werden.

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„Lassen Sie sich warnen, mein liebes Fräulein Doktor“, sagte der alte Herr beiführend. „Mit dem Temperament da werden Sie nichts freieren. Ueberlegen Sie noch einmal, was ich Ihnen geraten habe.“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

„Lassen Sie sich warnen, mein liebes Fräulein Doktor“, sagte der alte Herr beiführend. „Mit dem Temperament da werden Sie nichts freieren. Ueberlegen Sie noch einmal, was ich Ihnen geraten habe.“

„Wie denn? Glauben Sie, ich hätte Sie aus Versehen nach Amerika ziehen lassen? Natürlich nicht! Sie sind mit Gewalt aufgehalten. Kann man denn wissen, ob Ihnen nicht schon fallen gestellt worden sind? Wie weit der amerikanische Wetter, der doch die Kapuze von Franz Baum mitgebracht haben will, in die Disposition eingekleidet ist, wissen wir auch nicht.“

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ sind die Wochenschrift. Das Blatt kostet 20 Hpt. Die Heftblätter 20 Hpt. Beste über 10 Hpt. Bestenfalls alle vier Wochen. Die Preise werden auf volle 5 Hpt. nach unten abgerundet. Druckgebühr bei Abholung 30 Hpt., bei Zustellung 60 Hpt.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen Bar oder Scheckmarken angenommen. Der Geschäftsbesitzer, welcher der Beugungsbefugnis des lautenden Patents bedingt ist, wird mit 50 Hpt. angedruckt und ist der Bestimmung befugigt. Kein der überdauern kann. Inhaber der Zeit vertritt.

Oberste Stellen

Wir suchen
für unsere Zeitschriften: „Elegante Welt“,
„Lustige Hölzer“, „Wahre Romane“, „Wahre
Detektiv-Geschichten“ usw.
tüchtige Abonnentenwerber
Wir zahlen
hohe Provision und Sonderprämien.
Zuschreiber mit Referenzen-garantie erbeten an:
Dr. Selte-Eysler A.-G., Berlin SW 68,
Markgrafstraße 77.

Wer. Witte 20, sucht
zum 1. Mai Stelle als
Stütze
An allen vornehm-
den und
Dauerschriften und
Red. erl. ab. Kom-
p. 12. 12. 12. 12.
Gotha-Zeitung, 12. 12.
Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Merab-
gesetzte Preise
Schlitzschrank
Eiche, Birke, Nussbaum im
130 cm m. W. Schiebl. 79 RM
130 cm m. W. Spiegel 98 RM
150 cm m. W. Spiegel 110 RM
Füßergarderoben
27.- bis 65.- RM
Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstr. 37

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Vernickeln
von Metallgegenständen
Ferdinand Haas senior
Metallverfärberei
Halle a. S. Bertholdstr. 10
Ferdinand Haas
Ferdinand Haas

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Guter Berdiener
wird abgeben durch
Übernahme meiner
Berufung (Küchen-
und Zimmerfrau-
und Dienstmädchen-
berufung), sowie Privat-
berufung.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Kochnerbende
findet zum 1. Mai
Stellung in Privat-
haus, gute Küche,
Gehalt 120 Hpt.,
Breite Straße 44.

Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Bertholdstr. 10
mit Wohnung zur
Eröffnung einer
Schuhmacherei
Es kommen Räume
einer Einrichtung in
Kriegs- und Kriegs-
von Vermittl. ange-
nommen. Offert. unter
E. 4968 an die Exp.
b. 316.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Kochnerbende
findet zum 1. Mai
Stellung in Privat-
haus, gute Küche,
Gehalt 120 Hpt.,
Breite Straße 44.

Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Bertholdstr. 10
mit Wohnung zur
Eröffnung einer
Schuhmacherei
Es kommen Räume
einer Einrichtung in
Kriegs- und Kriegs-
von Vermittl. ange-
nommen. Offert. unter
E. 4968 an die Exp.
b. 316.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

„Der kleine Stower“ 5/25 PS
eine Kleinigkeit
mehr als für andere
Kleinwagen zahlen Sie
dafür aber:
Größer Fahrklus
Beste Wirtschaftlichkeit
Unerreichte Fahrersicherheit
ab Werk
ab RM **3600.-**
Vorderradtrieb und Schwingachsen
Kommen Sie bitte
zu einer Besichtigung!
Generalvertreter
Ferd. Kraushaar, Halle a. S.
Marienstr. 24, Tel. 24329.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Kochnerbende
findet zum 1. Mai
Stellung in Privat-
haus, gute Küche,
Gehalt 120 Hpt.,
Breite Straße 44.

Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Bertholdstr. 10
mit Wohnung zur
Eröffnung einer
Schuhmacherei
Es kommen Räume
einer Einrichtung in
Kriegs- und Kriegs-
von Vermittl. ange-
nommen. Offert. unter
E. 4968 an die Exp.
b. 316.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Kochnerbende
findet zum 1. Mai
Stellung in Privat-
haus, gute Küche,
Gehalt 120 Hpt.,
Breite Straße 44.

Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Bertholdstr. 10
mit Wohnung zur
Eröffnung einer
Schuhmacherei
Es kommen Räume
einer Einrichtung in
Kriegs- und Kriegs-
von Vermittl. ange-
nommen. Offert. unter
E. 4968 an die Exp.
b. 316.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Bäckerlehrling
sucht sofort
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.
H. 12. 12. 12. 12.

Kochnerbende
findet zum 1. Mai
Stellung in Privat-
haus, gute Küche,
Gehalt 120 Hpt.,
Breite Straße 44.

Wohliges Mädchen
sucht Stellung als
Stütze
aus l. christlich-
hauslich, wo es im
Bedarf ist mit besten
Referenzen. an
V. 12. 12. 12. 12.
St. 12. 12. 12. 12.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Bertholdstr. 10
mit Wohnung zur
Eröffnung einer
Schuhmacherei
Es kommen Räume
einer Einrichtung in
Kriegs- und Kriegs-
von Vermittl. ange-
nommen. Offert. unter
E. 4968 an die Exp.
b. 316.

Leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit,
sep. Eingang, 1. bef.
St. von Albrecht
Dane zu mieten ge-
sucht. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

Saatkartoffeln
aus pommerischen und märkischen
Sandböden, hat noch abzugeben
Franz Müller
Saatkartoffel-Großversand
Lagerhaus u. Geschäftsrumme
Taubenstr. 14, Tel. 2346.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Klein-Continental
eine Sonderklasse
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Straße 29
Fernruf: 256 16, 221 02

Zu verkaufen.
Guter, guter
Leigteilmaschine
für 100 Hpt. zu ver-
kaufen. Off. unter
E. 5919 an die Exp.
b. 316.

200. sucht eine
Rechnung
von 4000 Hpt.
einmalig 5000 Hpt.
einmalig 10000 Hpt.
einmalig 15000 Hpt.
einmalig 20000 Hpt.
einmalig 25000 Hpt.
einmalig 30000 Hpt.
einmalig 35000 Hpt.
einmalig 40000 Hpt.
einmalig 45000 Hpt.
einmalig 50000 Hpt.
einmalig 55000 Hpt.
einmalig 60000 Hpt.
einmalig 65000 Hpt.
einmalig 70000 Hpt.
einmalig 75000 Hpt.
einmalig 80000 Hpt.
einmalig 85000 Hpt.
einmalig 90000 Hpt.
einmalig 95000 Hpt.
einmalig 100000 Hpt.

Stadtheater
Heute, Montag, 20 bis 22.45 Uhr
Die Jüdin
Oper von J. Halévy.
Dienstag 20 bis 22.30 Uhr
Madame Butterfly
(Die Meine Frau Schmetterling)
Oper von G. Puccini
Zahlung der 4. Stammkarten-Rate erbeten

Walhalla
Der große Erfolg!
Die entzückende Operette
Polenblut
mit Mimi Veseley
in der Hauptrolle

MODERNES THEATER
Theater der Komiker
Auf der Alm, da gibt's ka Sand!
Kunstschütze Moor jr.
2 Kapellen 2
Zur Vorstellung:
Überländer Kapelle
Zum Tanz
Kapell. Roemer
Eintritt 50 Pfg.

SARRASANI
in Sachsen festgehalten!
Sarrasani's Jubiläumprogramm ist eine derartige Leistung, daß sich eine ganze Anzahl sächsischer Städte um ein Jubiläumsgastspiel Sarrasani bemühen! Deshalb wird Sarrasani noch länger in Sachsen festgehalten. Er gastiert erst
vom 2. bis 8. Mai in Halle

50-60% billiger —
dabei wie neu —
sind abgetragene Autobereitungen, wenn Sie diese bei uns (mit Cont-Record-Profii) neu protektieren lassen. Viele kluge, weise und unermüdete Autofahrer sind bereits von unserer Leistungsfähigkeit — warum nicht auch Sie?
Gebr. Meye
Telephon 261 24
Halle (Saale), Merseburger Straße 106
Besteingerichtete Dampfvolkanisationsanstalt am Platze

Philharmonie (E. V.)
Stadtschützenhaus
Donnerstag, 23. April, abends 7, 8 Uhr
Achttes Philharmonisches Konzert
Die Berliner Philharmoniker unter
Furtwängler
Programm:
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-Dur zum ersten Male in der Philharmonie
2. Schumann: Symphonie Nr. 4, D-Moll (zum ersten Male in der Philharmonie)
3. Debussy: L'après-midi d'un Faune
4. Brahms: Symphonie Nr. 4 E-Moll

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig.
Dienst., 21. April, 19.30
Der Bojaze.
Altes Theater in Leipzig.
Dienst., 21. April, 20.00
Der Graue.
Neues Operetten-Theater in Zeitz.
Dienst., 21. April, 20.00
Madame Dubarry.
Friedrich-Theater in Zeitz.
Dienst., 21. April, 19.30
Hochzeitliche.
Stadtheater in Erfurt.
Dienst., 21. April, 20.00
Morgens.
Stadtheater in Magdeburg.
Dienst., 21. April, 20.00
Zulu.
Nationaltheater in Weimar.
Dienst., 21. April, 19.30
Saffandra.

Saalschloss
Morgen, Dienstag, ab 8 Uhr
Ergebnis d. Volksbegehrens u. Monstr-Militär-Konzert
der vereinigten Kapellen
Seifert-Steuer-Teichmann.
Eintritt nur 30 Pf.

Café Roland
Täglich humor. Konzerte
der
Husaren-Kapelle
Das Café ist täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Juden Tony fünf Leinwand, Raffinements
... ohne mafe
das Stück zu 20 Pfg.
Schnaun Via billa Via Ufaufanau
Gr. Steinstr. 71 Gr. Ulrichstr. 40 Delitzscher Str. 93

AmRiebeckplatz
4.00 6.10 8.15
Mittwoch
letzte Tag!
Schauburg
4.00 6.10 8.15
Große
Wirichstr. 51
4.00 6.10 8.15

Der große Erfolg
Försterdrill
mit Irene Elsinger
Paul Richter
Arme Kleine Eva
mit Grete Mosheim
Moritz
macht sein Glück
Jugendliche haben Zutritt.
● Sicher Sie sich zügig gute Plätze! ●
Der Andrang ist sehr groß!
Mittwoch letzter Tag!

Erholungsluch.
finden sonnige
Wohnung
Preis p. Tag 1 Mk.
Pention Helm
Gerode a. d. Sa.

Stammeshererei Belleben
Foh und Bahnhafion Belleben, Mansfelder Seekreis.
Jernruß Alöleben (Saale) 53.
Auktion der angeforien
ca. 50 Merinofleischschafböcke
findet statt am
Sonnabend, d. 2. Mai 1931,
mittags 1 Uhr, in Belleben
Mansfelder Seekreis — Bezirk Halle-Saale.
Die Belleber Stammeshererei wurde mit vielen Ehren- und Staats-
ehrenpreisen ausgezeichnet.
Wagen am Bahnhof Belleben: Strecke Halle-Dalbernhdt., Auf An-
meldung Autoabholung von Station Sandersleben.
Johannes Heyne, Leipzig Hedwig Hoerning,
Judtleiter, Gutsbesitzerin.

Darmstädter und Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Bilanz per 31. Dezember 1930

| | RM. | Pl. |
|---|-------------------------|-----|
| Aktiva | | |
| Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenansprüche | 27 625 437 68 | |
| Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-(Clearing-) Banken | 54 919 712 26 | |
| Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | 559 308 822 46 | |
| Nostro Guthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten | 189 005 503 48 | |
| Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere | 78 883 738 49 | |
| Vorschüsse auf verpackte oder eingelagerte Waren | 453 628 705 68 | |
| Eigene Wertpapiere | 36 000 000 — | |
| Sonstige Passiva | 4 435 358 20 | |
| Dauerde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen | 24 000 000 — | |
| Debitoren in laufender Rechnung | 1 068 805 448 19 | |
| Bankgebäude | 25 000 000 — | |
| Summa der Aktiva | 2 555 077 066 65 | |
| Passiva | | |
| Aktienkapital | 60 000 000 — | |
| Reserven | 60 000 000 — | |
| Kreditoren | 2 290 832 427 34 | |
| Akzepten | 125 823 231 24 | |
| Pensions-Fonds für Beamte | 6 000 000 — | |
| Sonstige Passiva | 4 435 358 20 | |
| Gewinn-Saldo | 8 186 022 77 | |
| Summa der Passiva | 2 555 077 066 65 | |
| Gewinn- und Verlust-Konto pro 1930 | | |
| Soll | | |
| Verwaltungskosten | 53 101 918 13 | |
| Steuern | 3 216 782 26 | |
| Verlust- und Konsortial-Konto | 10 000 000 — | |
| Gewinn-Saldo | 8 186 022 77 | |
| | 74 484 7 316 | |
| Haben | | |
| Provisionen | RM. 36 492 024 76 | |
| Wechsel und Zinsen einschließlich des Gewinnes auf Kupons- und Zinsen | 34 753 526 23 | |
| Gewinn-Vortrag von 1929 | 3 119 127 17 | |
| | 74 484 7 316 | |

Breuzlicher Beamtens-Berein zu Halle (Saale) E. B.
Mitgliederversammlung
Donnerstag, den 30. April 1931, 20.30 Uhr
im Hotel „Rotes Kreuz“, Leipziger Str. 76.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins 1-3 und des Ausschusses 4.
2. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
3. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
4. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
5. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
6. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
7. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
8. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
9. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
10. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
11. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
12. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
13. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
14. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
15. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
16. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
17. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
18. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
19. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
20. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
21. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
22. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
23. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
24. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
25. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
26. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
27. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
28. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
29. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
30. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
31. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
32. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
33. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
34. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
35. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
36. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
37. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
38. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
39. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
40. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
41. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
42. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
43. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
44. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
45. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
46. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
47. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
48. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
49. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
50. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
51. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
52. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
53. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
54. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
55. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
56. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
57. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
58. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
59. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
60. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
61. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
62. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
63. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
64. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
65. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
66. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
67. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
68. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
69. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
70. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
71. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
72. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
73. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
74. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
75. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
76. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
77. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
78. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
79. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
80. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
81. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
82. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
83. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
84. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
85. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
86. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
87. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
88. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
89. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
90. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
91. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
92. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
93. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
94. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
95. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
96. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
97. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
98. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
99. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.
100. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder-Vereine 4.

Jungbullen-Prämierung
und
230. Zuchtvieh-Versteigerung
am Donnerstag, den 7. Mai 1931, in Stendal
in der Ulmenhölle am Dübahnbof — Zur Prämierung u. Versteigerung gelangen:
100 besonders ausgewählte Jungbullen bester Qualität (im Alter von 12-20 Monaten) sowie
eine Anzahl hochtragende Herdbuchfärsen und -fühe
Beginn der Prämierung 8 Uhr. Beginn der Versteigerung 11 Uhr.
Katalog Nr. 129 verleiht auf Anforderung kostenlos die Gedächtnisliste in Halle-S., Reichstr. 78, Fernruf 245 26.
Verband für die Zucht des schwarzblauen Fleckviehs in der Provinz Sachsen.

Stempel von Kautschuk, Metall usw.
Metall usw.
Datumstempel,
Pagnierer, Signierstempel
und Schablonen, Pestschäfte
Typen- und Plakdruckereien,
Stempelkissen und -faßen
Schilder aus Emaille, Messing usw.
Alfred Pfautsch, Stempel-
fabrik,
Große Nikolaistraße 6, Tel. 23668

Pention Bad Wittekind.
Bestmohd. Wohn- u. Schlafzimmer, Zentral-
heizung, el. Licht, mit und ohne Pention
auf Tage, Wochen, Monate zu vermieten.
Salle a. S., Wittekinder, 13. Tel. 262 86

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
Wellenlänge 293 Meter.
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Betriebsfunk u. Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
10.50: Tisch der Hausfrau.
11.00: Betriebsnachrichten außerhalb des Programms
des Mitteldeutschen Rundfunk A. G.
12.00: Wetterbericht und Wetterhandlungsregeln
Anschließend: Märche (Schallplatten).
12.55: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Wettervorhersage, Preise und Börsenbericht.
Anschließend: Sinfonie und Klavier (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk.
14.15: Musikalische Neuererscheinungen.
15.00: Wirtschaftsnachrichten. Unterbrecht der Marx-
Wigman-Schule, Dresden Leitung: Elisabeth
Wigman.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Die letzte Zeitungsbeilage der Studentenzeitung.
Griß Kaufmann, Leipzig.
16.30: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Sinfonie-
orchester, Dirigent: Theodor Wauer.
17.30: Wettervorhersage und Zeitungsausschnitt.
17.55: Wirtschaftsnachrichten.
18.05: Frauenfunk. Das Wohnprogramm der lebigen
Frau. Margarete Hehle, Leipzig.
18.30: Sprachenfunk: Französisch.
18.50: Wie gehen Ausstellungen.
19.00: Elternsprechstunde.
19.30: So tanzt die Welt. Eine internationale Tanz-
revue auf Schallplatten.
20.30: Die Zeit in Tefeln. Ein Überblick aus Zeit-
ungen führender Geister der Zeit.
21.00: Wirtschaftsbildung.
21.10: Arnold-Ebel-Stunde.

HALLE'S
Saale-Zeitung
bestes Familienblatt für Stadt und Land
ist die
Saale-Zeitung
Bestellungen nehmen an:
unsere Geschäftsstellen
Waisenhausring 1b
Kleinschragen 6
Rannische Straße 10
unsere Zeitungsboten
alle Postanstalten

Baierlöhle?
Besser Wasserpfanzen u. Reihwürmer zu kaufen gesucht.
Erfurt, unt. D. 11635
an die Exp. d. Zig.
Arbeitsbefehl, Arbeits-
lofer bietet um
Bücher
für
Hilfsschule
in Halle.
Angeb. unt. D. 11634
an die Exp. d. Zig.
Ger mit Führer-
schein sucht
Autopflege
zu übernehmen. Bin
in jeder Zeilung, ab
1/4 Uhr frei. Ent-
schädigung evtl. in
Raumtagen.
Angeb. unt. D. 43591
an die Exp. d. Zig.
Heilmagnetische
Behandlung
aller Nervenerleiden,
Migräne,
Die Schöfner,
Salle a. S.,
Sturifriedstr. 9, pt.
Krupp, P. Hüb. u.
Stab. Hll. Off. unt.
D. 11630 an die Exp.
d. Zig.

Sommerprossen
werden unter Garantie durch
VENUS Stärke B besch.
Stärke tigt. Preis M. 2.75
Partümerie F. A. Patz, Gr.
Ulrichstr. 45, Engel-Drog., Magdeburger
Straße 50.
Für Ihr Fahrrad:
Mäntel . . . 2.50 1.95 1.75
Formdecke 2.75
Extra-Prima-Decke 2.95
Gebirgsdecke . 4.50 3.75
Schläuche . 1.25 0.95 0.75
Extra-Prima 1.40
Alle Fahrräder-Teile
gut und preiswert!
Prophete
Rannische-Str. 15

Prof. Dr. Schneidewind

Im Alter von 71 Jahren verstarb am Sonnabendmorgen Prof. Dr. Wilhelm Schneidewind...

Das Hauptfortschrittsgebiet Schneidewinds war die pflanzliche und tierische Ernährung...

1905 legte er in Lauscha die weit bekannt gewordenen sogenanntem statischen Düngungsversuche an...

Wit dem Verle, die Ernährungsbedingungen für Schneidewind waren...

Verwaltungsfakademie der Provinz Sachsen

Beginn des Sommersemesters. Am 30. April beginnen die Vorlesungen des Sommerhalbjahres der Verwaltungsfakademie...

Es sei darauf hingewiesen, daß zu den Vorlesungen außer Beamten auch Angehörige und Angeleitete der freien Berufe zugelassen sind...

Aus der G.D.A.-Bewegung

In der Mitteilungsverammlung des G.D.A. konnte eine Anzahl Erklärungen von circa 200 Mitgliedern...

Der Reichsindustrieller Kol. Köhler behandelte das obgedachte Arbeitsvertragsabkommen unter besonderer Betonung der einseitigen Bestimmungen...

Der Reichsindustrieller Kol. Köhler behandelte die Angelegenheit der Invalideversicherung auf Grund des Beschlusses der letzten Versammlung...

Der Reichsindustrieller Kol. Köhler behandelte die Angelegenheit der Invalideversicherung auf Grund des Beschlusses der letzten Versammlung...

Der Reichsindustrieller Kol. Köhler behandelte die Angelegenheit der Invalideversicherung auf Grund des Beschlusses der letzten Versammlung...

Der Reichsindustrieller Kol. Köhler behandelte die Angelegenheit der Invalideversicherung auf Grund des Beschlusses der letzten Versammlung...

Am unterhaltenen Teil des Abends lief ein Film der Deutschen Reichsbahn...

Am Sonnabend veranstalteten die Gruppen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Einige unterhaltende Darbietungen schloßen den interessanten Abend.

Automeffe am Kopsplatz

50 im monatlichen besten Zustande befindliche Automobile reihen sich im alten Straßenbahn-Depot aneinander...

Die Veranstaltung am Kopsplatz ist, wie wir bereits ausführlich in unserer Zeitung...

Verbandsnachrichten

Einzelheim, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle...

Der Stahlheim

Einzelheim, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle...

Geistliches

Protestantismus als Lebensform. Vom halleischen Hauptverein der Sozial-Christen...

Angewandte Prämierung und Verzeigerung

Der Verband für die Zucht des schwarzblauen Zielfeldes...

Waldjagdrevier

Die Waldjagdreviere sind in der Provinz Sachsen...



Borussia-Sportklub Erfurt

Die erste Fußballmannschaft des Sportklub Erfurt...

Berein Radrennbahn Halle

Die schon bekannt, findet die nächste Veranstaltung...

Denne fährt neue Weltreorde

Die angeforderten Weltreorderberichte des bekannten und erprobten Rührer...

A. B. D. ehrt Daimler-Benz und Caracciola

Der Automobilklub von Deutschland hat den Daimler-Benz-Wettbewerb...

Handelsblatt

Bergerwerkverleihung. Das Oberbergamt Halle...

Die Rhein-L-G. für Bergbau und Sägenbetrieb

Die Rhein-L-G. für Bergbau und Sägenbetrieb...

Wetterhinhalte Vorjahrsabstus in der Zementindustrie

Wetterhinhalte Vorjahrsabstus in der Zementindustrie...

Waldjagdrevier

Die Waldjagdreviere sind in der Provinz Sachsen...

Waldjagdrevier

Die Waldjagdreviere sind in der Provinz Sachsen...

Waldjagdrevier

Die Waldjagdreviere sind in der Provinz Sachsen...

Premiere in Hamburg-Horn. Größtenteils...

Veranstaltungen für Sonntag, 21. April

1. Bitter - Granitz, 2. Zella - Dorf, 3. Zella - Dorf...

Halle'sche Zerstreuung

Die gemeinsame Zerstreuung der älteren Turner...

Amtlige Saalegau-Nachrichten

Saalegau-Untersprengel. Verordnete Mitteilung Nr. 15...

Bereinsnachrichten

Sportverein Borussia. Trainingsplatz...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...

Reichsbahn-Zur- und Sportverein

Reichsbahn-Zur- und Sportverein. Reichsbahn-Zur- und Sportverein...



Montag, den 20. April 1931

Endspiel um den Fußball-Bundespokal.

Süddeutschland siegt nach Verlängerung.

Auf dem Plage des Dresdner Sportplatzes hatten sich am Sonntag 30 000 Zuschauer zum Bundespokal-Endspiel zwischen den Fußballmannschaften von Süd- und Mitteldeutschland eingefunden. Es gab ein erregtes Spiel, und erst nach einer Verlängerung wurde die Entscheidung durch den Schiedsrichter gefällt. Süddeutschland gewann mit 2:1.

Berlins fünfter Fußballtag über Paris.

Der Berliner Fußball-Stadtmannschaft gelang am Sonntag im Berliner Volkspark ein 2:1-Sieg über die Pariser Fußballmannschaft. Die Berliner spielten sehr gut und zeigten sich als die stärkeren Mannschaft.

Deutsche Länderspiele für Holland.

Im Anschluss an das Endspiel um den Fußball-Bundespokal setzte der Spielplan des D.F.B. die deutsche Länderspiele für den 26. April in Amsterdam fest. Die Spiele werden gegen Holland stattfinden.

Chemnitzer B.C. besiegt Mailand.

Vor etwa 6000 Zuschauern lieferte der B.C. Chemnitz in Chemnitz der Mannschaft des Mailand ein hartes Spiel. Chemnitz gewann mit 2:1.

Motorradrennen verfochten.

Infolge der anhaltenden schlechten Witterung konnten die Motorradrennen auf dem Rennplatz nicht stattfinden. Die Fahrer mussten auf andere Sportarten umsteuern.

Sandregren — und Fußball.

Wader und S.L. 96 werden mit glatten Resultaten geschlagen.

Der April macht's, wie er's will — das Wetter. Seitens Sandregren ist es so schlecht, das man nicht einen Hund auf die Straße stellt. Die Sportler haben bei diesen Bedingungen nur ein geringes Zeit auf ihre Spiele. In der Halle wurde ein Spiel zwischen Sandregren und S.L. 96 ausgetragen.

Wader wurde von Sportfreunde Leipzig mit 4:7 geschlagen!

Der erlöschende Sieg der Leipziger darf als verdient betrachtet werden. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Wader wurde von Sportfreunde Leipzig mit 4:7 geschlagen!

Der erlöschende Sieg der Leipziger darf als verdient betrachtet werden. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Berregreter Großkampf!

Unmöglicher Schiedsrichter. — Nur 500 Zuschauer.

Das Spiel als Spitzkampf gedacht und es wurde ein großer Erfolg für die Leipziger erzielt. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Zerstückelungen nach Grotte und Chandra

Infolge der anhaltenden schlechten Witterung konnten die Motorradrennen auf dem Rennplatz nicht stattfinden. Die Fahrer mussten auf andere Sportarten umsteuern.

Motorradrennen verfochten.

Infolge der anhaltenden schlechten Witterung konnten die Motorradrennen auf dem Rennplatz nicht stattfinden. Die Fahrer mussten auf andere Sportarten umsteuern.

Zur aufgehob. 6.3 für Berlin. Berlin's Angriff

Das Spiel wurde von den Leipziger mit 4:7 gewonnen. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Die Abgaben Vorabendspiele nahmen folgenden Verlauf:

- 1. Spandauer S.C. — St. Georg Hamburg 5:2 (2:1).
2. Hannover 96 — S.L. 96 8:7 (5:2, 6:6, 7:7) nach Verlängerung.
3. S.L. 96 — Borussia Dortmund 7:6 (4:0).
4. Sportfreunde Leipzig — Borussia Dortmund 9:8 (4:2).
5. Leipzig, Bitter — Lura Wismar 10:7 (5:3).
6. S.L. 96 — Borussia Dortmund 14:2 (7:1).

Handball in Halle.

Das Spiel wurde von den Leipziger mit 4:7 gewonnen. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Derregreter Hodeyepontag.

Die Regener für den letzten Tag hatten die Hodeyepontage in eine derartige Verfassung gebracht, das man an die Durchführung des restlichen Spielprogramms mit Sorge dachte. Die Hodeyepontage wurde von den Leipziger mit 4:7 gewonnen.

Galle 96 I. Herren gegen I. Sportverein Jena

Die Spieler der Jenaer Mannschaft waren ein Ausfall, was das Spiel für die Leipziger sehr schwierig machte. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Zwei Siege in Merseburg.

Die Damenteilnehmerinnen der Leipziger Mannschaft haben zwei Siege in Merseburg erzielt. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Niederlage der Deutschen im Angkyländerspiel.

Das Angkyländerspiel zwischen Deutschland und Frankreich wurde von den Deutschen mit 1:2 verloren. Die Deutschen haben ein schlechtes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Amnion-Sammler hat von Wien erhalten.

Die Wiener Profispieler haben die Amnion-Sammlung von Wien erhalten. Die Leipziger haben ein sehr gutes Spiel gespielt und Wader mit 4:7 geschlagen.

Vorratsschwärze im sommerlichen Haushalt.

Im Grobmutter oder Tragobmutter Zeitalter war es eine Selbstverständlichkeit, daß die Vorratsschwärze stets auf dem Fuß zu sein war; daß an der Decke wohl aufgereicht Schinken und Speckseiten hingen und die Trüben und Schränte handfeste Reibenballen für den Verbrauch kommenden Jahreszeiten anhielten. Von solcher Wirtschaft sind wir heute abgekomen. Auch die weitreifende Hausfrau weiß, daß Vorräte an Dingen, die jederzeit "fertig" zu haben sind, unnütze Verschwendung bedeuten, ohne Nutzen zu bringen. Die moderne Hausfrau denkt auch an den so wichtigen "Materialismus" durch Altern und Viegen und — hat auch nicht mehr die Speckergleichheit, die in Zeiten des Raumüberflusses nie mangelte. Die moderne Hauswirtschaft lebt also von der Hand in den Mund? —

Keineswegs. Man mag vielleicht in Amerika solche Methoden preisen, wo der Mittelständler und die Mittelschicht sich vornehmlich, sich die durchgehenden Ersatzgegenstände reparieren zu lassen, und jung und alt, Weib, Mann und Kind der Worte bedient: Kapit — Wenn solche Augenblickswirtschaft behauptet europäischen und höher als die alte Hausfrau nicht. Man will das Gute nutzen, man muß und will sparen. Das heilige Rezept für die wirtschaftliche Hausfrau liegt wohl in der Mitte: kein unnützes Speichern, aber auch kein Verwenden des Vorhandenen müssen in der ordnungsmäßig arbeitenden Hauswirtschaft allerdings vorhanden sein, aber nur in dem Umfang, der einzeln verschlissenen Einkaufen, auf der anderen Seite einwandfreie Lagerung des Gutes verbürgt.

Die Entwicklung des modernen Lebens erfordert, ein Eingehen auf dieses Problem, denn die Konsumiertheit entfaltet sich immer mehr vor den Toren der Einkaufszentren. Das jeweils ausgelegene Gehärgeld muß sich lohnen und die Zeit dazu.

Im Winter ist die Gefahr des Verderbens geringer, da man in den meisten Wohnungen eine kleine Kältefänger hat. Wie aber in den heißen Tagen im Sommer? Da scheint die verbilligte Vorratsschwärze gänzlich unangebracht: denn Schokolade, Biskuits, Fleisch und vor allem Milch kann man ja kaum einige Stunden halten ohne daß sich Verderbungen im Geschmack der Nahrungsmittel bemerkbar machen. Soll man also in den heißen Monaten auf die Vorteile des guten Einkaufs verzichten und teurer von der Hand in den Mund leben?

Das ist durchaus nicht nötig, wenn man über einen elektrischen Kühlschrank verfügt, wie er jetzt in verschiedenen Ausführungen — wohl erprobt — auch automatisch, ein Relais bringt die Kühlvorrichtung immer wieder zum Arbeiten, sobald die Temperatur im Kühlschrank unzulässig ansteigt. Die Kühlvorrichtung selbst ist sehr einfach aufgebaut, daher durchaus betriebssicher. Ein kleiner Motor bringt eine Kältemischung zum Verdichten; die zu diesem Vorgang erforderliche Wärme wird dem Schrankfenster entzogen, dessen Temperatur sinkend, auf die für die Kühlung der Kühlschrank-Große fällt und die enthaltenen Vorräte an Fleisch, Gemüse, Eier, Milch, Bier usw. vor Verderben schützt. Wasserdampf ist nicht erforderlich. Der Kühlschrank kann an jede beliebige Steckdose angeschlossen werden. Die Anschaffungskosten sind, wie auf der Leipziger Messe festzustellen war, sehr gering worden. (Niederlande steht in Halle in der Reibstube der Wesen als Zahlungserleichterung zur Verfügung.) Die Stromverbrauchsfiguren sind sehr gering und fallen gegenüber der wirtschaftlichen Ausnutzung des Gutes kaum in Betracht.

Die Folgen der Arbeitslosigkeit für die Kinder.

Der Leiter der Universitätsklinik in Heidelberg hat auf eine Umfrage, die an verschiedene Ärzte gerichtet war, Ausführungen über die Folgen der Arbeitslosigkeit der Eltern für die Kinder gemacht. Mithilfe bei Kindern, die ohne Zweifel mittelbar oder unmittelbar auf die Arbeitslosigkeit ihrer Eltern zurückzuführen sein dürften, tritt in erheblicher Weise ein akuter Mangel der Kriegsjahre, Verschlimmerung und Verlangsamung, die seit Jahren geschwunden waren, beginnen wiederum häufiger zu werden. Wichtige Aufgaben sind nicht in einem entspannten Zustand. Die Kinder werden nicht gebildet, weil keine Kosten zum Gehen da sind. Die Füllzüge sind zuweilen deshalb nicht angeht, weil die Kinder im Winter nicht genug zum Anziehen haben. Wäsche ist zum Waschen, über der Mutter fehlt. Die ärztliche Hilfe in der Ambulanz wird zu spät angeht, weil das Beobachtungs nicht aufbringen war.

Sehr auffallend ist die starke Abnahme der Einlieferung frischer Säuglinge. Atrophie und entzündliche Krankheiten, die seit 4 Jahren zugenommen von der Stillfläche verschwinden sind, sah man wiederum in diesem Winter. Was aber das schlimmste ist und seit dem Winter nicht mehr beobachtet wurde: Mehrere Kinder mit Kopfschmerzen, Blutarmut, Dün-

ndarrhöfen und Schwindel tauchen anerbunden wieder auf. Es gehört kein großer Schatz dazu, diese Zustände mit den Angaben über die Art der Ernährung in Zusammenhang zu bringen, und sie als Folgeerscheinungen des Hungers zu denken. Alle diese Minderheiten und Schwächen haben sich in den letzten Monaten vermehrt

und verstärkt. Die Vitaminisierung der Milchleihe hat in den letzten Jahren reichliche Früchte getragen. Dieser Segen hat allerdings zu wirken, wenn wir mit Kindern maßregeln müssen, daß Kleinkindern Gemüse kaum mehr, Obst und Fruchtstücke überhaupt nicht mehr verabreicht werden, weil all diese Dinge "zu teuer" sind.

Aus der Lebenswelt der jungen Mädchen.

Von Gertraud Siebert-Drausewetter.

einmal. Nur darin müssen wir der Jugend recht geben, daß ihre praktische, geistige, wirtschaftliche und gesellschaftliche Lebenswelt von der früheren Generationen in allem abweicht. Und wenn sich selbst innerlich der jungen Lebenswelt gewisse unvollkommenen Dummheiten und Schwächen zeigen, so sind diese, abgesehen vom Politischen, doch zunächst hervorgerufen durch die verschiedenen Bildungsbedingungen, die verschiedene Bildungsgänge zeitigen.

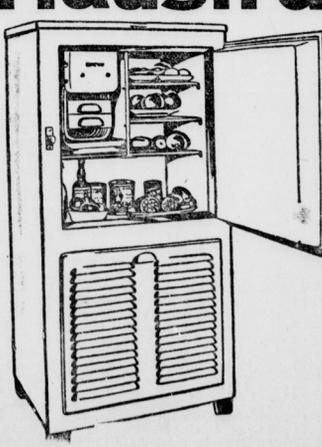
Es ist ja selbstverständlich, daß das berufliche Leben in Büros, auf Aemtern, in Großbetrieben vor Schreibern und Rechnermaschinen, vor Kassen- und Kontostüchern ein anderes ist als das im Franzenamt, am Bodenbelag oder im Säuglingsheim, ein anderes auch wieder auf den Hochschulen. Trotzdem läßt sich schon allein der Sammelbegriff Gegenwart so viel Gemeinames im Guten und Bösen in sich zusammen gemeinamen Kampf mit gemeinamen Kampfmethoden, gemeinamen Sorgen und Freuden, daß solche äußerlichen Unterschiede gegenüber der Gesamtentwicklung der weltlichen Jugend kaum ins Gewicht fallen. Jedes einzelne junge Mädchen arbeitet, sobald es die Schule absolviert hat, auf kleinerem oder lautstärkerem Wege, je nach Lebensstellung und wirtschaftlicher Lage der Eltern.

Irgend wie auf berufliche Selbstständigkeit

hin. Jedes hat sich von Gemeinschaft und Genuß innerlich frei gemacht. Recht im Beruf und Leben für sich selbst ein, führt sich für den inneren und äußeren Menschen selbst verantwortlich, kennt den Wert der Nützlichkeit, den Wert des Geldes, vor allem den Wert der eigenen Persönlichkeit. Sie alle tragen gemeinsam die Lasten, die der Schaffung einer Existenz vorangehen, wissen von Debe, Ueberdruß und Ermüdung, wissen, daß sie sich einmal — leicht oder schwer — selbst durch Leben schlagen müssen. Mit einem Wort: Man weiß von arbeitserfüllten Tugenden von Anstrengungen und Plagen, man ist geschäftsmäßig und betriebsam, man hat selbst ein Lebensziel und strebt zielbewußt geradeaus.

Allen allem ist das Verlangen nach Entspannung, nach äußerlicher und innerlicher Bewegungsfreiheit, nach Spiel, Sport und Tanz, die einnehmenden Lust nach ein wenig Verschwendung und Weltereiner, die Sehnsucht für Kino und Theater. Alle haben das gleiche, scharf ausgeprägte Schönheitsideal.

Hausfrau,




denken Sie an die kommende Sommerhitze! Immer frisch bleiben Ihre Vorräte im elektro-automatischen Kühlschranks

Keine Bedienung. Kein Wasseranschluß, Billig im Betrieb. Anschaffung leicht durch unsere Raten-Zahlplan. Beratung durch die Mitglieder der Stadtgeschäfts-Gemeinschaft, das Stadtgeschäft und unsere Werbeabteilung.

Werke der Stadt Halle

Aktien-Gesellschaft

— raus, schlau, raffig, — untersehen den gleichen Gelehen der Schönheit und Körperpflege, der Mäßigkeit und Gymnastik, bilden alle gleichermaßen der Liebe zu ihrem Körper, zu ihrem Juch, zum Leben. Daher leben sie auch — mit einigen Abweichungen natürlich — alle einander ein wenig ähnlich.

Auch was ihre Geisteswelt, was ihre Weltanschauung angeht, verrät sich diese eigenartige Gleichheit. Das unheimliche, das Leben, das sie alle irgendwie angeht, dem sie irgendwie bestimmen müssen, hat sie abgehabt, sie sind unentimental, maßhaltig, einfach und vollkommen funktionstüchtig.

Es das alles von der hohen Werte der Erfahrung gehen, das oder Lachel bedeutet, kommt auf die einzelne Einstellung an. Wer der Gegenwart hoffnungsvoll und belobend gegenübersteht, wird auch das heutige junge Mädchen bejahen, wer skeptisch ist, wird es nur schwer bejahen, das nicht wieder Demut und Ehrwürdigkeit gegenüber der fremden Gegenwart Platz greift unter der kämpfenden Jugend.

Denn, wer die jungen Mädchen bei ihren Freiheiten beobachtet, in ihren zum Teil aus eigenen Mitteln der weltlichen Jugendüberzeugung geschaffenen Heimen, oder auf Wanderung, wer etwa auf einer Studien-enttastung lag, wie sie menschlich tüchtig, zielbewußt, an Ismenüberzeugten Freiheitskämpfern Hand in Hand an zweien oder dreien, fehlerhaften Geistes durch Waldesgängen und Farnengrün den Weg nahmen und inmitten einer begnadeten Gotteswelt halmfahrend, Ausdauer hielten über Angst und Ziele ihrer künftigen Verbundenheit, der weiß, daß wir einer besseren Zeit entgegengehen und daß die Jugendämterideale forleben, wenn auch im neuen Gewande, und wie es vollem Herzen mitstimmen in den Lebensfragen unserer größten deutschen Dichterin: O Leben, o Schönheit.

Gedächtnisfeier für Frau Franziska Hündorf.

Der Halle'sche Hausfrauenbund widmete am Mittwoch nachmittags 5 Uhr im Saale der Stadtmitteln seiner Seinsgenossen 1. Köchinnen, Frau Franziska Hündorf, eine andauernde Gedächtnisfeier. Auf dem Podium saß Lebensvolle Eber der steten Frau, zu dessen Füßen eine stark betete, die der Vereinigten in Liebe und Verehrung sprach. Die 2. Vorsitzende Frau Professor Schäfer, lies in tiefgefühlten Worten noch einmal die Worte der Hündorf'schen erheben, die seit 23 Jahren für die Frauenwelt Halle's in jeder Hinsicht ein Vorbild geformt hat. In sie erlaubende Schaffenstätigkeit lag bei ihm, seinem Augen Blick die Arbeit, seine sie mit großen Offenheit und wahrer Freude die rechte Seite zu finden. Sie selbst ist in den Hündorf'schen, brachte ein starkes Zauber von ihr aus. Frau Pastor Gieseke sprach im Namen des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes, dessen 2. Vorsitzende Frau Hündorf war, Dankesworte für das von großem Göttertrauen getragene Werk der Verstorbenen. Umstadt waren die Gedächtnisreden von mannigfachen Darbietungen, die in jedem Maße die Weltstunde vertieften. Mit ihrem warmen Mit lang Bräutchen Marie Gieseler, Frau Gieseler von Gieseler, Frau Gieseler-Kappes lang erfreuten das herrliche. Ihr dacht nun Trauerfeier von Wachsen, Herr und Frau Pappe — Wäme und Stauer — leiteten die Feier ein mit dem Sargtrage aus der D-Dur-Moll-Sonate von Händel und ließen die eindrucksvolle Feier ausklingen in dem "Amen" von Schumann.

Nach aller Welt.

Ueber die Zahl der weltlichen Juristen in Württemberg wird berichtet, daß dieser 8 Juristen die Referendarprüfung und 2 Referendaren die Matrikelprüfung bestanden haben.

zum ersten weltlichen Landgerichtsrat in Preußen ist die bisherige Amts- und Landrichterin Frau Dr. Bagemann beim Landgericht in Bonn ernannt worden.

Zur Gesundheit!

Schwere Arbeit greift die Gesundheit meist nicht an, so lange nicht Sorgen oder Aufregungen damit verbunden sind.

Renere Untersuchungen haben ergeben, daß im allgemeinen die kranke Frauen weniger eine bessere und fruchtbarere Veranlagung haben als die bräunlichen.

Europäische Frauen leben länger als ihre amerikanischen Schwestern, und zwar ist in Amerika zwischen fünfundsiebenzig und vierundsiebzig Jahren die Sterblichkeit um 30 Prozent höher.

Die Statistik läßt den Schluß zu, daß die Kinder der heutigen Generation im Durchschnitt 12 Jahre länger leben als ihre Großeltern.

Räucherheringe sollen von einer Schlinge zugehängt gefunden worden sein. Eine solche Schlinge über zu ziehen, während das Herfänger trocknet, dann vermag sie sie abzunehmen. Als für die Heringe wieder einzuwickeln, waren sie inzwischen schwach geworden. Da sie aber nichts anderes an sich hatte, verwickelte sie, sie zu öffnen und fand den Gehmaß füllig. Diese Gehstände kam einem gewissen John Wooder an Ohren, der 1870 die erste Heringsräucherer anmachte.

Der Reis hat einen sehr primitiven Ursprung, er bestand nämlich im Anfang nur aus einer Mischung aus Wehl und Wasser, die dann ausgetrocknet und dann gebacken wurde, bis sie völlig trocken war. Schon vor Jahrhunderten erzielte diese Reife den Essenswert des Brotes, das bei den langen Fahrten so trocken geworden war. Heute gibt es Reisfabriken, die 5000 Ängelheiten beschäftigen.

Der Stimmbrand ist auf die plötzliche Vergrößerung der Kehle zurückzuführen. Dadurch wird die Länge der Stimmröhre vergrößert, und bis der Jüngling diese neue Veranlagung beherrschen gelernt hat, läßt sich seine Stimme hören.

Die Wissenschaft verricht heute den Standpunkt, daß ein bräunliches Element wohl blauschwarze Ränder haben kann, daß aber blauschwarze Ränder nicht bräunliche Ränder haben. Es ist ein weitaus breiterer Strich, das alle Ränder mit blauen und dann wie Schuppelhaft gekrümmt werden, auch mit braunen Augen geboren. Allerdings sind bei der Geburt meist die Augen blau, das hat den Eindruck auf die Nachkommen aus.

Das beste und billigste Desinfiziermittel, aber das der Mensch vermag, ist Jod. Es wirkt die Jungen, unterstößt die Milztrübe in der Kehle. Im Zusammenhang hiermit ist an eine gewisse Pflanze zu erinnern, die in Arabien vorkommt. Sie führt den Namen Wadlanas. Ihre hellgelben Blüten entwickeln zwei bis drei Samenfrüchte die getrocknet in Pulver zerrieben und dann wie Schuppelhaft gekrümmt werden.

SUN-BAD
Halle an der Soale M 1217
Fennel 11 Uden
Alle Arten Damp-, Deshreibungen u. Massagen
Wiederlich von 9—11 Uhr für Private und
Kronenkasen-Mitglieder geöffnet.

Es kommt darauf an großen Heiterheitsausbrüchen bei äußeren ausgelassener Stimmung; gewöhnlich führen diese Vorwürfen schließlich zu tiefem Schlaf.

Das menschliche Gehirn voll seine volle Entwicklung beim Mann um das zwanjigste Lebensjahr, bei der Frau um das achtebente erreichen.

Als eins der besten Nahrungsmittel ist das Getreide zu betrachten, das viel mehr Nährwert hat als Brot. Dem Brot aus Rohweizen stehen der Getreide gleich, das in als Nahrungsmittel wertvoller als Weizen, Schinken ist nahrhafter als Fleisch.

Der Milchwirtschaft ist in den europäischen Ländern ist bei weitem nicht so groß wie in Amerika. Die Amerikaner trinken pro Kopf etwa doppelt so viel Milch wie die Europäer. Die Schweden allerdings haben einen noch höheren Milchverbrauch.

In neuerer Zeit wird die sogenannte Tiermilch in der Ernährung der Menschen häufig bei Säuglingen auftritt und auch eine ungelobte Kalkablagerung zurückzuführen ist, mit Jiegenmilch beimpft; die Tiere werden.

den täglich mit ultraviolett-Strahlen bestrahlt. Diese Strahlen bereichern die Milch um die Stoffe, die der englischen Krankheit entgegenwirken.

Wie hoch das heute so billige und gewöhnliche Salz in früheren Zeiten geschätzt wurde, beweist man, wenn man hört, daß es im 12. Jahrhundert als Zahlungsmittel verwendet wurde. Sollte man einem Mann besondere Höflichkeit erweisen, mußte man reichlich Salz unter das Essen. Man streute auch Salz auf die Schwelle, um ihn willkommen zu heißen. Wenn ein Mann Salz verweigerte, galt das als große Unhöflichkeit dem Gastgeber gegenüber. Aus dieser Hochachtung des Salzes leitet sich wohl die heute noch übliche Sitte her, jedem neuvermählten Paar ein Döschen Salz in die Wohnung zu bringen.

Leben vogellose Jahre würde die Bevölkerung der menschlichen Rasse bedeuten, hauptsächlich weil die Vögel den Boden einermachen von den die Erde erschöpfenden Insekten frei lassen. Sie fangen sie in der Luft, sie graben sie Varnen und Wierner aus dem Boden aus. Ohne die Vögel würden wir keine Ernten haben und folglich verhungern.

Aus den Vereinen.

Galischer Hausfrauenbund. Im allen Mitglieder der Zeitschrift an der Feier der Hausweib zu ermöglichen, haben zwei gleiche Feste statt, und zwar vom 12. bis 14. April und vom 15. bis 17. April. Der erste Tag ist der Tag der Frauen, der zweite Tag der Männer. Es handelt sich um die Zeitschrift 16, vom 12. bis 14. April an abzuholen.

Der Frauenverein vom roten Kreuz, eine Frauenorganisation der Rationalsozialistischen Zeitschrift, macht monatlich, nach dem Fortschritt. Er wurde gegründet, um die bewährten und hilfbedürftigen Ältere und Parteigenossen in ihrem Einkommensmangel unterzubringen, die für die Zeitschrift der Frauen und Mädchen Sorge zu tragen.

Im Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten sprach Herr Dr. Ellermann, ein Führer der Sozialen Bewegung, über die soziale Lage der Arbeiterinnen. Er sprach sich über die soziale Lage der Arbeiterinnen, die soziale Lage der Arbeiterinnen, die soziale Lage der Arbeiterinnen.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 4. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 8. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 12. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 16. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 20. April.

Galischer Hausfrauenbund. Im allen Mitglieder der Zeitschrift an der Feier der Hausweib zu ermöglichen, haben zwei gleiche Feste statt, und zwar vom 12. bis 14. April und vom 15. bis 17. April.

Der Frauenverein vom roten Kreuz, eine Frauenorganisation der Rationalsozialistischen Zeitschrift, macht monatlich, nach dem Fortschritt. Er wurde gegründet, um die bewährten und hilfbedürftigen Ältere und Parteigenossen in ihrem Einkommensmangel unterzubringen, die für die Zeitschrift der Frauen und Mädchen Sorge zu tragen.

Im Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten sprach Herr Dr. Ellermann, ein Führer der Sozialen Bewegung, über die soziale Lage der Arbeiterinnen. Er sprach sich über die soziale Lage der Arbeiterinnen, die soziale Lage der Arbeiterinnen.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 4. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 8. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 12. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 16. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 20. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 24. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 28. April.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 1. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 5. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 9. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 13. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 17. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 21. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 25. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 29. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 31. Mai.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 3. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 7. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 11. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 15. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 19. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 23. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 27. Juni.

Der Verband der weiblichen Handes- und Bureauangestellten, Berufsvermittlung. Im Geim, Gottesdienst, 30. Juni.

Meine Verehrerinnen.

Von Clara Blätigen.
Es ist nicht immer ganz leicht, die Frau eines berühmten Mannes zu sein. Besonders nicht, wenn man mit ihm auf demselben Felde tätig ist. Da entwickelt sich gar bald eine Art Konkurrenz, die rein, ideale Freude an den Leistungen des Gatten trägt sich durch eine leise Verbitterung. Er und immer! Ist man selbst denn so gar nichts? Eine Null? Eine leere Stelle im Raum?

Da fängt man an, nach Anerkennung zu lauern, nach einer Bewunderung, die kein Reflex ist, sondern dem eigenen Werk gilt. In einer bösen Einflussnahme hatte ich ein Weibchen begehen und mühte mich, in der Genuß, noch immer das Weib bleiben. Es war zur Zeit, als die Korridordialektik andächtig und gleich, mein Mann mit einem noch im Weiblichen Stimmen verbunden. Vom Korridor ging das Gespräch in den Salon über.

„Du, es sind aber Verehrerinnen da, die dich durchaus sprechen möchten.“
„Das gilt mir nicht, ich bin eine kleine Bescheidenheit — das Weib, was ich nach meinem Mann verdrängen möchte, das ist ein überweltliches Gemütes, nirgendwas etwas Gemütes oder Gemütes. Hier ist die Stelle, wo ich herrlich bin.“

„So läßt sie eintrüben!“ sagte ich in einem Ton, als ob ich mit jedem Worte einen Schimpfwort verdrängen würde, „wupp die Spitzen meines Nachdenkendes zurecht.“
Zwei sympathische Wesen schritten vom Salon her in die grünlige Dämmerung meines Krankenzimmers. „Schritter“ ist nicht der rechte Ausdruck, denn er schließt etwas Aufreißendes in sich. Meine Verehrerinnen aber kamen geküßt, in einer Haltung, die einen tiefen einzuatmen ließen. So ungeschick, denke ich, schritt man zur Kubus beim Faust. Die eine entpuppte sich als der

Schreibmaschine ergeben, die andere dem Zelophon. Stellenlos waren sie im Augenblick alle beide, und alle beide verzichteten sie sich auf einer Witze, die einer betrunkenen Familie, oder vielmehr deren sehr verzögertem, aber heftigsten Witz, in irgendeiner Form hätte kommen sollte. Die eigentliche Auftragsgeberin war aber wiederum eine Verwandte der Jubililarin — wie man sieht, eine etwas verzögerte Gabe.

Dieses Jubililarium fand am nächsten Martensfesten statt und sollte in würdiger Weise gefeiert werden. Lange war man ratlos gewesen, denn die Jubililarin besaß alles, was ein Jubililarium an sich haben sollte: sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden.

Das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen. Die Jubililarin besaß alles, was ein Jubililarium an sich haben sollte: sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden.

Das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen. Die Jubililarin besaß alles, was ein Jubililarium an sich haben sollte: sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden.

Das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen, das konnte ich natürlich nicht verdrängen. Die Jubililarin besaß alles, was ein Jubililarium an sich haben sollte: sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden, sie war reichlich bescheiden.

„Wie ein Traum“, daß sie in ihremेट sein und wirksam mit ihr Tee trüben durften.
„Wie gesagt: Es ging ihnen beiden nicht berührt, und sehr dankbar würde sie mir sein, wenn ich irgendwo, in einem Büro oder einer Werkstatt, ein solches Weib für sie einlegen könnte. Sindernar war bei der Schreibmaschine stande nur eins: eine beständige Verdrießlichkeit, die zuweilen in Angriffslust ausartete und ganz eigentümliche Vorstellungen auslöste, so zum Beispiel die, daß sie in jedem Augenblicke die Jubililarin könnte sie im Verstand haben, irgend etwas mitgenommen zu haben — und von dieser Vorstellung müßte sie sprechen, sie müde wollen oder nicht, so wie eben jetzt.“

Ich verstand, mein Weibliches zu tun, und endlich, nach der vierten Tasse Tee und minderbewies ebenfalls diesen Handfassen, verabschiedete sich meine beide Verehrerinnen.
„Was ganz benennen von dem Besuch, begann mein Kopf schon zu arbeiten. Allmählich traten meine Verehrerinnen zurück und die Jubililarin, lauter als bei der Verabschiedung, aus meinem Gehirn las ich wie von einer Notizliste alles ab, was ich zu ihrem Preise erlernen.“

„Was von selbst, ohne meine Zutun formte sich der Jubililarin: der Jubililarin, lauter als bei der Verabschiedung, aus meinem Gehirn las ich wie von einer Notizliste alles ab, was ich zu ihrem Preise erlernen.“

„Was von selbst, ohne meine Zutun formte sich der Jubililarin: der Jubililarin, lauter als bei der Verabschiedung, aus meinem Gehirn las ich wie von einer Notizliste alles ab, was ich zu ihrem Preise erlernen.“

„Was von selbst, ohne meine Zutun formte sich der Jubililarin: der Jubililarin, lauter als bei der Verabschiedung, aus meinem Gehirn las ich wie von einer Notizliste alles ab, was ich zu ihrem Preise erlernen.“

hört nach der Standuhr zu stellen. Und dort war es verstanden und ich bis auf den heutigen Tag nicht wieder aufzuhaben gewesen. Offenbar hatten meine beide Verehrerinnen die Verehrerinnen, die ich in der Jubililarin an die verehrte Dichterin nicht gewöhnt.

Ich war geknickt. Mein Selbstgefühl als Mensch hatte einen ebenso schweren Stoß bekommen wie mein bisshieriger Glaube, daß alle Menschen aus dem verdammtesten Geistes. Nachdem überflüssigweise die ganze Wohnung nochmals verflüchtigt wurde, hielt ich für das Vernünftige, einen Brief unter die Angelegenheit zu machen, und auf den kleinen Palamentropfen zu warten, den die Empfangsbestätigung meines Gedichtes enthalten müßte.

Eine Woche wartete ich, eine zweite — dann schrieb ich an die Auftragsgeberin, die Verwandte der Jubililarin. Umgehend kam die Antwort:
„Vodgerichte andächtige Frau.“

„Vodgerichte andächtige Frau.“
„Vodgerichte andächtige Frau.“
„Vodgerichte andächtige Frau.“

„Vodgerichte andächtige Frau.“
„Vodgerichte andächtige Frau.“
„Vodgerichte andächtige Frau.“

Eine Neugründung in der Zuckerindustrie.

Bund der Zuckerraffinerien und Pfälzischen Zuckerfabriken Deutschlands. - Mitteldeutscher erster Bezirksverband.

In Magdeburg erfolgte am Sonntag den 19. d. M. die Gründung des Bundes der Zuckerraffinerien und Pfälzischen Zuckerfabriken Deutschlands e. V. sowohl des Reichsverbandes als auch des Bezirksverbandes Mitteldeutschland.

Im Interesse der Landwirtschaft als auch der Zuckerindustrie, daß bei einer entsprechenden Kontinuität der Zuckererzeugung die Zuckerfabriken für den Zuckerbedarf der Landwirtschaft sorgen können.

Wirtschaftsfristen

Innerhalb aller an der deutschen Zuckerzeugung Beteiligten zu erhalten ist ein zweites Anfangs bestand die Absicht, einen Verband der Pfälzischen Zuckerfabriken für Deutschland zu gründen.

Die Organisation erfolgt so, daß neben einem Reichsverband mit dem Sitz in Magdeburg Bezirksverbände gegründet werden. Der Mitteldeutsche Verband soll das Zentrum bilden und sein Amtssitz in Magdeburg.

Pfälzischen Zuckerfabriken e. V. Zum Geschäftsjahr 1930/31 wurde der Bericht an die Aktionäre der Zuckerfabriken e. V. veröffentlicht.

Die übrigen Herren des Vorstandes des Pfälzischen Bundes der Zuckerfabriken wurden wiedergeburt unter teilweiser Ergänzung neuer Mitglieder.

Reichsverband e. V. Vorstand: Mühlberg, Werberg.

In der Generalversammlung, die am Freitag in Halle stattfand, war das gesamte Mitgliedertum mit 770 Stimmen anwesend.

Die von Seiten des Vorstandes angeführte Arbeit wurde, ist das Geschäftsjahr sehr erfolgreich verlaufen, jedenfalls ganz erheblich besser, als das der meisten anderen Zuckerfabriken.

Die Geschäftsfristen erzielte einen Rohzucker von 80.000 t. Nach Abzug der Verluste, wurden 77.000 t. an Zucker für den Eigenbedarf zur Verfügung gestellt.

ber Reichsbank, Bergern, wurde Reichsbank über Nacht in die neue in den Reichsbank gebracht.

Befestigt.

Berlin, 20. April. (Eigener Drahtbericht) Die letzte Renomée-Werte für den Devisenmarkt, so daß sich die Kurve durchwegs befestigt.

Table with columns: Amtliche Devisenkurse am 18. April, 1 Dollar, 1 Pfund Sterling, 100 Reichsmark, etc.

Berliner Produktionswerte am 18. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etc.

Berliner Produktionswerte vom 20. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etc.

Leipziger Produktionswerte am 20. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etc.

Leipziger Produktionswerte am 18. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, etc.

Vorkehr der Berliner Börse vom 20. April.

Table with columns: Abstieg 1-3, Abf. Neubaus, Abf. Neubaus, Abf. Neubaus, etc.

Vorkehr der Berliner Börse vom 20. April.

Table with columns: L. Lorenz, Mannesmann, Mansfeld, Maxim-Hütte, etc.

Berlin, 20. April. Elektrofluor 93,75.

Table with columns: Glanz, 204-17, 204-17, 204-17, etc.

Berliner Börse vom 18. April.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehrt-Aktien, etc.

Table with columns: Daimler-Benz, Adler, Albatros, Albatros, etc.

Table with columns: Glauk, Glauk, Glauk, Glauk, etc.

Table with columns: Bank-Aktien, Bank A, Bank B, Bank C, etc.

